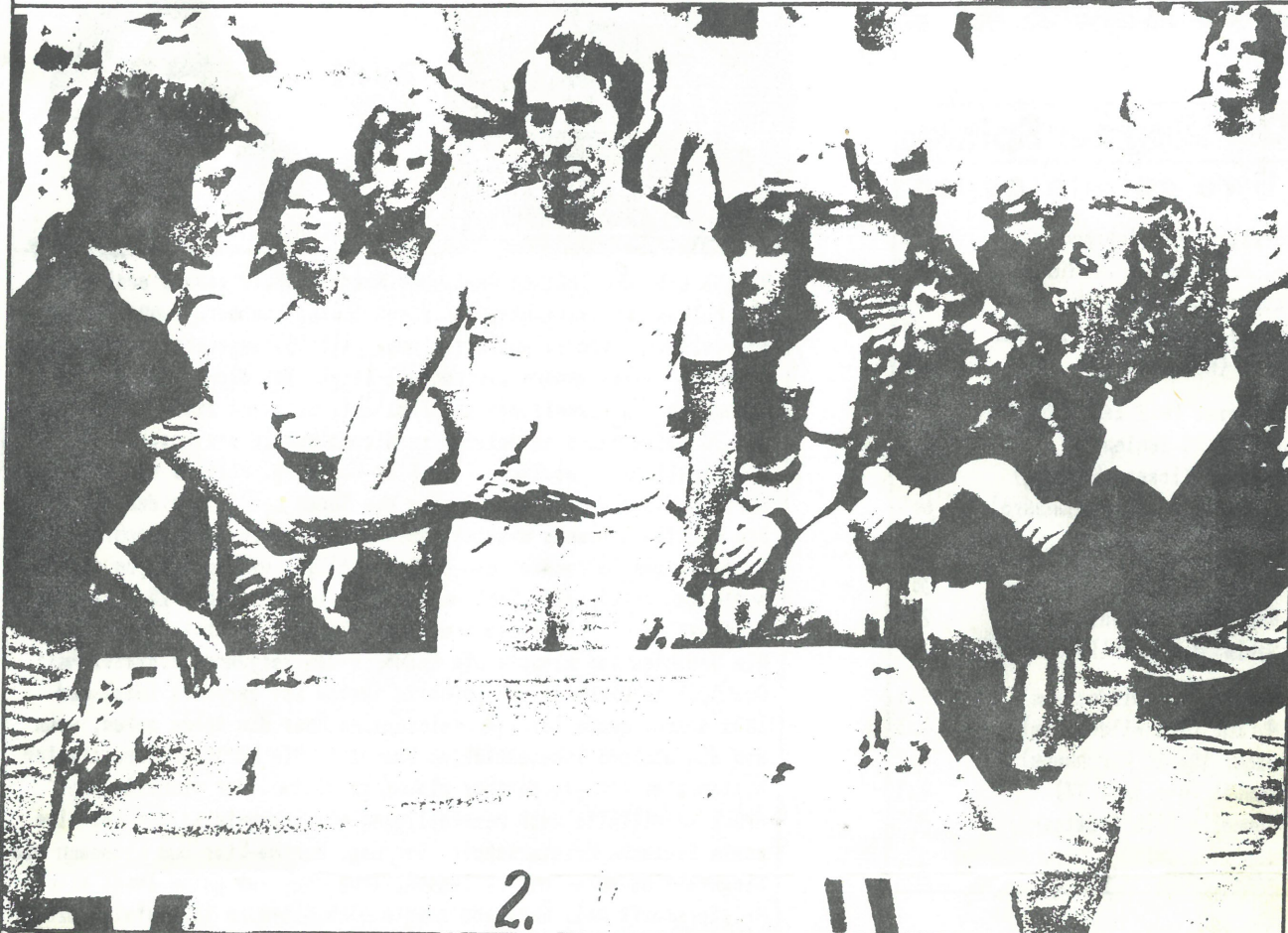


TFB '77 Drigevstedt

DTFV - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1979

JULI

NR. 3

DONNER- WETTER!

146 Tipp-Kicker

UWE RITTER



Die DEM 79 erwies sich als der bisherige Gipfelpunkt in der Geschichte des organisierten Tipp-Kick. Noch eindrucksvoller als in Wöllstadt wurde der Aufwärtstrend unserer Hobbybewegung dokumentiert. Neben der Rekordteilnahme gab es weitere Höhepunkte: Die ausgezeichnete Organisation, das auffallende Bemühen aller Teilnehmer um Fair-play, spannende Wettkämpfe, die freundschaftliche Begegnung und die Pokalübergabe durch Hertha-Spieler Uwe Kliemann. Letztlich erlebten auch die nicht so erfolgreichen Teilnehmer einen von herrlichem Sommerwetter begleiteten Aufenthalt in der Metropole Berlin. Uwe Ritter verteidigte den Titel und bewies mit dieser beständigen Leistung erneut, daß Tipp-Kick alles andere als ein Glücksspiel ist.

DEM '79

BERLIN

VERTEIDIGT TITEL

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

aus
meiner
Sicht

Rudi



Fink

Der Weg zur Spitze:

Uwe spielte gegen

Stielau (ATV Zehlendorf)	9:4
A. Bumke (Eintr.Rehberge)	13:3
Röpke (Berliner TV)	4:8
Noske (TKC Bremer Kickers)	4:7
Marx (HSC Bonn)	8:4
Lorenzen (ATV Zehlendorf)	6:2
Pohl (ATV Zehlendorf)	3:5
Nissen (Kickers Hamburg)	8:3
F. Haufe (Kickers Hamburg)	6:3
Wasserburger (TKG Regensburg)	5:3
Röpke (Berliner TV)	3:3
Bergner (ATV Zehlendorf)	2:0
Oehlmann (TFG Hildesheim)	3:1
Mönnig (TFG Hildesheim)	11:1
M.Fink (TFG Hildesheim)	4:3
Jäger (RB 22 Kirchheim)	8:2
Knauff (Berliner TV)	4:3
Schnelle (SSG Stuttgart)	3:3
Glück (SSG Stuttgart)	2:1

Obwohl seit der letzten Deutschen Meisterschaft gerade erst ein halbes Jahr vergangen war kamen 146 Teilnehmer. Zunächst war die Teilnahme vom Veranstalter sogar mit 155 angegeben worden. Da Berlin ja alles andere als zentral liegt, ist die Teilnahme erstaunlich. Schlüsselte man die Zahl auf, so zeigt sich, daß Berlin mit 70 Teilnehmern am meisten zu diesem Rekord beitrug. Die Stadt ist wirklich die deutsche Tipp-Kick-Hochburg. Weitere 42 Teilnehmer kamen aus dem Norden, 24 aus dem Süden und 10 aus dem Westen. Die relativ schwache Westteilnahme wird verständlich, wenn man die Entfernungen betrachtet und berücksichtigt, daß der Westen die am spätesten entwickelte Sektion des DTFV ist. Mit über 20 Teilnehmern war der ATV Zehlendorf der am stärksten vertretene Verein. Die Organisation klappte wie schon in den Vorjahren ausgezeichnet. Daß 1974 in Wiesbaden eingeführte System ist geradezu ideal und läßt selbst große Turniere reibungslos über die Bühne gehen, wenn man die wenigen Schwachstellen beachtet. Die Berliner Veranstalter hatten aber einiges darüber hinaus zu bieten. Der visuelle Eindruck vermittelte auch Unbeteiligten die Erkenntnis: Das ist eine echte Deutsche Meisterschaft. Der Gag, Hertha-Star Uwe Kliemann die Siegerehrung vornehmen zu lassen, trug sehr zum guten Image dieser Meisterschaft bei. Übrigens zeigte sich Kliemann keinesfalls als

unabhängiger Star. Er agierte sympathisch, zeigte sich interessiert und scherzte mit den Spielern. Schade, daß ihm einige Wochen später im Pokalfinale dieser unglückliche Rückpaß passierte. Spieler aus genau 20 Clubs (dazu Vereinslose) nahmen an der DEM teil. Doch von den besten 8 kommen 7 aus Stuttgart und Hildesheim. Überhaupt gehören mit Ausnahme des Stuttgarters Schnelle die 10 Erstplatzierten sämtlich einem Bundesligateam an. Nach Wolfgang Koźski konnte zum zweitenmal ein Spieler den Meistertitel erfolgreich verteidigen. Ich glaube nicht, daß gutes Spiel allein für einen solchen Erfolg ausschlaggebend ist. Folgende Eigenschaften haben m.E. Uwe Ritter zum großen Erfolg geführt: Überdurchschnittliche Intelligenz, großer Ehrgeiz, starkes Selbstvertrauen und gute Nerven. Dank Wilfried Mietke, der diese Seiten zusammenstellte, findet ihr in dieser Rundschau alle Ergebnisse und Plazierungen. Ihm, Wolfgang Sprung und Heinz Müller ein großes

Siegerehrung durch Uwe Kliemann



Danke!

Unten: Das Spiel Glück (li.) gegen Röpke (re.) entschied um den Einzug ins Finale. Ein 3:3 reichte Südmeister Werner Glück.

VOLKSFEST '79



Die Meisterschaft

Die Endrunde begann mit den vereinsinternen Spielen der Spieler aus Stuttgart und Hildesheim. Schon hier fielen wichtige Vorentscheidungen. Glück und Ritter blieben hier siegreich, wobei besonders M.Fink und Funke denkbar knapp (3:4) und nach starkem Widerstand unterlagen. Im für mich stärksten Spiel der Meisterschaft gelangte Werner Glück durch ein 3:3 gegen Röpke ins Finale. Das Endspiel selbst stand in diesem Jahr auf schwachem Niveau. Beide Finalisten waren übernervös und sehr stark auf Sicherheit bedacht. Die 1:0 Pausenführung Ritters glich Glück aus, hatte aber der erneuten Führung des Meisters nichts mehr entgegenzusetzen. Alles in allem fand ich diese DEM vom Spielniveau her etwas schwächer als die des Vorjahres. Es fehlten auch einige starke Spieler wie Hennings (1977 - 2., 1978 - 4.), H.J.Holze (Meister 1977, 1978 - 5.), die Celler Graf und Scholz (Vj. 8.), der Münchner Guttman (Vj. 10.) und die Hildesheimer Fricke und U.Szyszka. Es gab jedoch auch Teilnehmer, die diese DEM noch stärker besetzt fanden als die letzte, beispielsweise der Bonner Klaus Berger.



Spiel um Platz 3: Soeben hat Jürgen Röpke (re.) das Siegtor gegen Fink erzielt

Nur Lob

In allen Kommentaren nach der DEM wird die ausgezeichnete Organisation der Berliner Veranstalter, aber auch der außerordentlich faire Verlauf der Meisterschaft gelobt. Klaus Lemcke aus Bremen, der nach der letzten DEM einen sehr kritischen Bericht veröffentlicht hatte, schreibt: "Die Deutsche Meisterschaft in Berlin war wirklich ein großes Ereignis. Die Teilnehmerzahl war ja schon fast beängstigend. Uns Bremern hat Berlin sehr viel Spaß gemacht - die Organisation und das "Drumherum" stimmte einfach. Ich persönlich habe mich natürlich gefreut, daß mein Artikel nicht ganz ohne Früchte geblieben ist, obwohl diese Art der Absperrung der Spiele sicherlich noch nicht die Ideallösung war, doch, ganz ehrlich, etwas Besseres fällt mir im Moment auch nicht ein." Kikkers Chef Thomas Nissen spricht von einer gut gelungenen Veranstaltung mit ansprechendem äußerem Rahmen und äußert Genugtuung, daß diesmal jeglicher Ärger erspart blieb. Interessant ist, was "Cookie" Busch vom HSC Bonn sagt. Seine letzte DEM liegt schon 14 Jahre zurück (Stuttgart 1965). Er ist der Ansicht, daß die Spielstärke und die Leistungsichte seitdem unerhöht zugenommen hat. Mit seinem Comeback (Platz 16) ist er denn auch mehr als zufrieden. Nur teilweise zufrieden ist dagegen Helmut Suchan, der älteste Teilnehmer, mit dem Abschneiden der Berliner. "Wir waren schon stärker", erinnert er sich.

die Besten.

Werner Glück begann beim Stuttgarter Club TKV Heslach. Er gehörte dort schnell zu den Besten. Obwohl er dann bald mit Wolfgang Stadelmann zusammen die SSG gründete, verstärkte er das Bundesligateam des TKV und war dort der erfolgreichste Spieler. Ein weiterer Spieler dieses Teams, Peter Becht, spielt heute übrigens für RB Kirchheim. Mit der SSG mußte Werner lange warten, ehe er Vorstoß in die Bundesliga gelang. Seit vielen Jahren gilt Werner als der beste Südspieler und ist derzeit gerade wieder Süddeutscher Meister. Auf Deutschen Meisterschaften aber galt er bislang als großer Pechvogel. Werner ist gelernter Grafiker, arbeitete aber fast ein Jahrzehnt als Disc-Jockey in einer großen Stuttgarter Discothek. Seinen Erfindungsreichtum bewies Werner kürzlich erneut mit der Konstruktion der ersten funktionierenden Tipp-Kick-Ballmaschine.

(s. Foto rechts).

Der Dritte Jürgen Röpke wurde 1973 Deutscher Meister. Jürgen gilt als einer der routiniertesten Tipp-Kicker. Obwohl er nicht mehr ganz so häufig un-

2. Werner Glück
32 Jahre
SSG Stuttgart



3. Jürgen Röpke
29 Jahre
Berliner TV 62



4. Michael Fink
22 Jahre
TFG 38 Hildesheim



5. Dieter Mönnig
27 Jahre
TFG 38 Hildesheim

ter den besten 10 auftaucht wie einst, zeigt er doch immer wieder seine Gefährlichkeit. Bedingt durch ein paar Berlinjahre spielte Jürgen in der Bundesliga bereits für den TKC Celle, die Spvgg. Halbau und für den BTV, dem er auch nach seiner Rückkehr nach Celle treu geblieben ist. Nicht zuletzt mit Jürgens Hilfe wurde der BTV 1977 Deutscher Mannschaftsmeister. Michael Fink ist seit Jahren einer der besten deutschen Turnierspieler. Mit 11 Jahren belegte er bereits einen 3. Platz bei der norddeutschen Meisterschaft. Zweimal bereits scheiterte das "Naturtalent" im Finale der Deutschen Meisterschaft. Zur Zeit ist er - nicht zum erstenmal - norddeutscher Meister. Dieter Mönnig konnte bei früheren DEM's bereits Platz 3 und 4 belegen. In letzter Zeit hatte man ihn abgeschrieben. In diesem Jahr feierte er ein Come-back. In fast allen Deutschen Clubs wird auf Dieters Toren gespielt. Er ist der Hersteller der Stahltole. Dietmar Häfner ist seit Jahren einer der besten Südspieler. Sein Durchbruch kam jedoch erst mit dem Aufschwung der SSG. Im Vorjahr wurde er Neunter. Abgesehen vom Tipp-Kick schätzt Dietmar alle Spiele, bei denen viel Geld zu gewinnen ist. Peter Funke schoß in den letzten beiden Jahren wie ein Komet am TK-Himmel empor. Vermutlich verfügt er über den besten Angriff aller TK-Stars. Er wurde von vielen als Favorit getippt. Vielleicht fehlte es noch etwas an Routine. Arno Schnelle war die große Überraschung der DEM. Er spielt erst seit knapp 2 Jahren und war vor einigen Wochen noch völlig unbekannt. Vor einigen Wochen fiel er erstmals bei einem Turnier in Heilbronn auf. "Egi" Adler hat sich in den letzten Jahren von DEM zu DEM gesteigert. Diesmal erreichte er erstmals die ersten 10. Bruno Jäger, einer der besten Südspieler, schaffte bei dieser DEM den Durchbruch. Bei Manfred Grüneberg sieht es ähnlich aus. Obwohl er einer der beständigsten Berliner Spieler ist, scheiterte er meist in der Zwischenrunde. Volkmar Knauff galt einst als großes Talent, spielte dann aber jahrelang nicht mehr Tipp-Kick. In diesem Jahr kam er zum BTV zurück. Ein großes Come-back.



6. Dietmar Häfner
30 Jahre
SSG Stuttgart



7. Peter Funke
18 Jahre
SSG Stuttgart



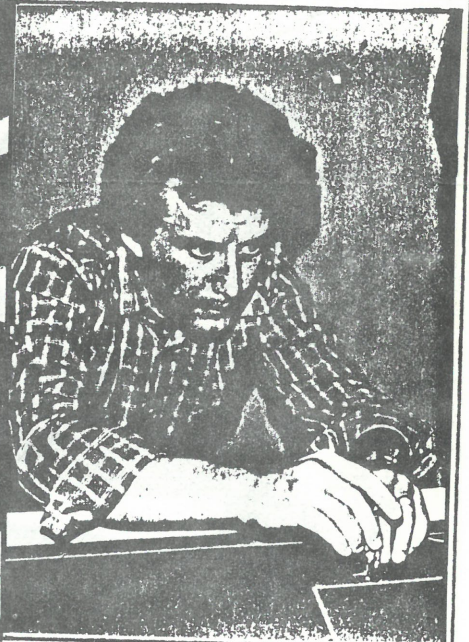
8. Arno Schnelle
18 Jahre
SSG Stuttgart



9. Eginhard Adler
20 Jahre
Spvgg Halbau Berlin



10. Bruno Jäger
19 Jahre
RB 22 Kirchheim



11. Manfred Grüneberg
28 Jahre
Eintr. Rehberge

UM DIE PLÄTZE

1 u. 2	Uwe Ritter	—	Werner Glück	2 : 1
3 u. 4	Jürgen Röpke	—	Michael Fink	3 : 2
5 u. 6	Dieter Mönnig	—	Dietmar Häfner	5 : 4
7 u. 8	Peter Funke	—	Arno Schnelle	6 : 1
9 u. 10	Eginhard Adler	—	Bruno Jäger	14 : 13
11 u. 12	Manfred Grüneberg	—	Volkmar Knauft	6 : 3

IM BLICKPUNKT

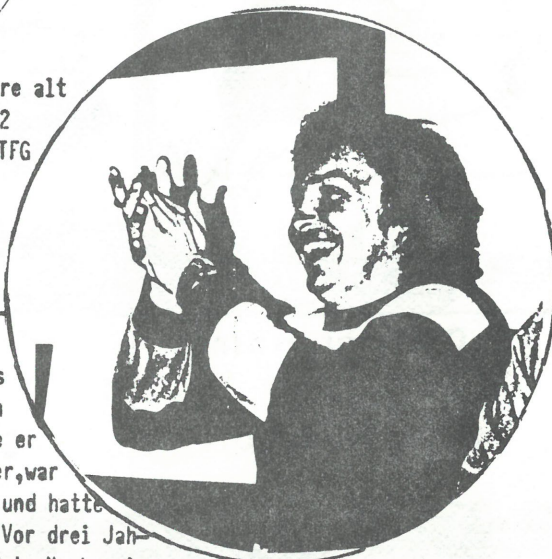
Deutschlands



König



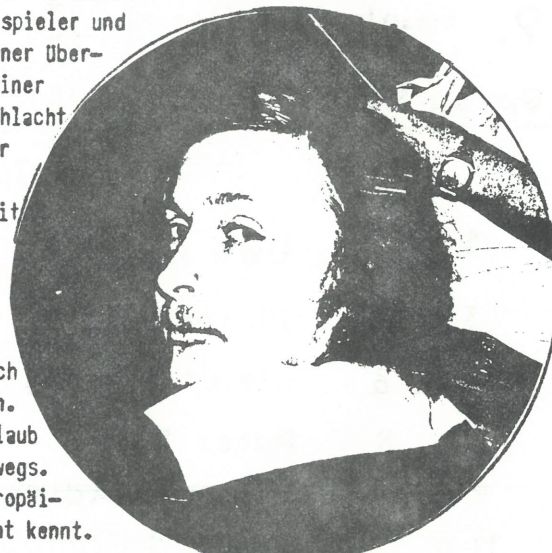
Uwe Ritter ist 21 Jahre alt und spielt seit 1972 Tipp-Kick in der TFG 38 Hildesheim. Klassenkamerad Michael Fink brachte ihn damals in den Verein, wo sich Uwe schnell als großes Talent erwies. Schon mit 15 Jahren gehörte er zum TFG Bundesliga-kader, war aber nicht sehr beständig und hatte nicht immer einen Stammplatz. Vor drei Jahren schien seine TK-Laufbahn beendet. Nach seinem Abitur verpflichtete sich Uwe für 12 Jahre bei der Luftwaffe und kam nach München. Sein Ziel: Pilot. Uwe konnte aber die strengen gesundheitlichen Anforderungen nicht erfüllen. Danach schaffte er es irgendwie, seinen Vertrag zu lösen, was ihm dem Tipp-Kick und der TFG zurückbrachte. In kürzester Zeit wurde Uwe nun zum besten Spieler der TFG.

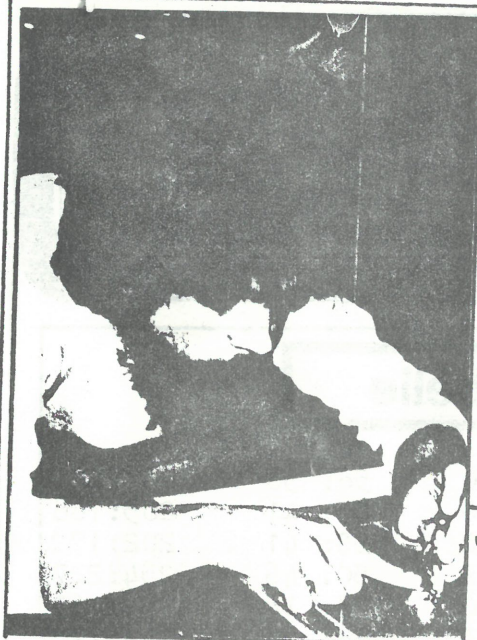


Bei der DEM 1977 in Hamburg schied er dennoch in der Zwischenrunde aus. Man sieht ihm die Enttäuschung an. 1978 war es soweit: TFG-Meister, bester Bundesligaspieler und Deutscher Meister nach einer Überragenden Endrunde und einer 28-minütigen Nervenschlacht gegen den Erlangener Rainer Söhnlau.



Uwe besucht derzeit eine Rechtspflegerschule in Hildesheim. Sein Hobby ist neben Tipp-Kick das Schachspiel und das Reisen. Sobald Ferien oder Urlaub beginnen ist Uwe unterwegs. Es gibt wohl kaum eine europäische Hauptstadt, die Uwe nicht kennt.





Deutsche Meisterschaft

IN DER PRESSE

Nach der tollen Resonanz, die die DEM 78 in der Presse fand, blieb das Ergebnis diesmal, trotz allen Einsatzes der Veranstalter, sehr mager. Nicht einmal die Berliner Presse zog mit. In Berlin ist man ja auch mit großen Veranstaltungen verwöhnt. Das mag der Hauptgrund gewesen sein. Immerhin sorgten dann doch einige Clubs daheim in ihrer Lokalzeitung für etwas mehr Beachtung.

12. Volkmar Knauff
26 Jahre
Berliner TV 62

Für mich wird der alte Meister auch der neue!

Das sagte kein anderer als Uwe Ritter, der Titelverteidiger, und das schon auf der Hinfahrt. Zielstrebig und kühl steuerte Uwe dann während der Meisterschaft sein Ziel an und die Ergebnisse beweisen, daß er dabei keinen Schritt zuviel tat. Einige andere Favoriten, die zuletzt noch hervorragend abschnitten, scheiterten. Vizemeister Rainer Schönlau aus Erlangen mußte in der Zwischenrunde Michael Fink (Hildesheim) und Rainer Müller (Schwenningen) den Vortritt lassen. Der Bremer Klaus Lemcke (1978 - 3., 1977 - 4.) zog gegen Uecker (Hamburg) und Funke (Stuttgart) den kürzeren. Der Meister von 1975 und 1976, Wolfgang Kolski (Berlin) schied in der Zwischenrunde ebenso wie der Hamburger Mahnke gegen Minnich (Hildesheim) und Busch (Bonn) aus. Der BTVer Wilfried Mietke, bislang schon siebenmal unter den ersten 10 vertreten, scheiterte gar in der Vorrunde. Spiel und Organisation ließen sich da wohl nicht vereinen. Rainer Schönlau dagegen klagte über mangelnde Spielpraxis. Er ist derzeit bei der Bundeswehr. Immerhin schieden all diese starken Spieler gegen Mitfavoriten aus. Bester vereinsloser Spieler war einmal mehr Klaus Pietsch aus Estorf (Vj. 7.), wenn es auch nur zu Platz 21 langte. Die Aufsteiger dieser DEM aber heißen Arno Schnelle (Stuttgart), der Zehlendorfer Peter Krüger (14.), der Halbauer Behrendt (17.), der Regensburger Wasserburger (18.) und Schwenningens Rainer Müller (20.). Ein erfolgreiches Come-back nach vielen Jahren Pause feierten Heinz-Dieter Busch (Bonn) mit Platz 16 und Volkmar Knauff (BTV) mit Platz 12.



Mit Interesse beobachtet die Prominenz dem Finale. Links Fabrikant Peter Mieg, mitte Herthastar Uwe Kliemann, rechts der Deutsche Meister von 1975 und 1976 Wolfgang Kolski.

RUND UM DIE Deutsche Meisterschaft

- Auf der Rückfahrt passierte der Bremer Jürgen Sroka den Grenzkontrollpunkt Dreilinden und fuhr dann Zielstrebig in Richtung Hof. Gottlob wurden zwei freundliche Vopos auf ihn aufmerksam und wiesen den richtigen Weg. Gut so, denn Bremen liegt nicht in Bayern.

- Am Himmelfahrtsabend um 11 Uhr klingelte ein Vorauskommando der Hildesheimer Heiner Müller aus dem Bett. Als die IFGer gerade den Müllerschen Kühlschranks plünderten, erschien ein verschlafener Detlef Wolf im Türrahmen. Neben an schliefen 6 Wöllstädter.

- Den weitesten Anfahrtsweg hatte der Schwenninger Rainer Müller. Immerhin wurde er mit einem selbst für ihn Überraschenden 20. Platz belohnt. Überhaupt erwies sich die Fahrt als Glücksfall. Auf der Hinfahrt wurde er vom Stuttgarter Werner Glück mitgenommen. Zurück brachte ihn Halbaus Blacky Schwarz, der gerade seinen Schwarzwaldurlaub antrat. Rainer legte so an die 1600 Kilometer zurück.

- Viele Clubdelegationen nutzten die DEM zu einem Viertage-trip nach Berlin. Sight-seeing, Kudambummel, Besuchen von Bars und Diskotheken und das Probieren der internationalen Küche gehörten zu den Hauptbeschäftigungen der Kicker aus Hamburg, Bremen, Stuttgart, Kirchheim, Bonn und Hildesheim.

- Wer die Hildesheimer nach dem 1. Tag nachts um 3 sah, der hätte keine müde Mark auf die IFG-Stars gesetzt. Man hatte tüchtig getankt. Folge: auf allen umliegenden Tankstellen wurden die bunten Flaggen auf halbmast gesetzt, wegen der gestiegenen Benzinpreise!

- Der Berliner Christian Stritzke war erstmals dabei. Obwohl er sich nichts ausrechnet hatte er ein flaves Gefühl im Magen und Blei in den Fingern. Die DEM ist eben doch etwas besonderes.

Bundesliga

Die Bundesliga-Tabelle

1. SSG STUTTGART	3	3	-	-	6: 0	58: 38	239:207
2. SG TFC ST.PAULI/TKC CELLE	3	3	-	-	6: 0	55: 41	205:188
3. SPVGG. HALBAU BERLIN	3	2	-	1	4: 2	55: 41	202:172
4. TFG 38 HILDESHEIM I	3	2	-	1	4: 2	50: 46	254:227
5. BERLINER TV 62	1	1	-	-	2: 0	18: 14	74: 61
6. TFC KICKERS HAMBURG	3	1	-	2	2: 4	38: 58	156:195
7. TFG 38 HILDESHEIM SEN.	3	-	1	2	1: 5	40: 56	231:275
8. RB 22 KIRCHHEIM/TECK	7	-	1	6	1:13	102:122	499:535

ERGEBNISSE:

SPVGG. Halbau BERLIN - RB 22 KIRCHHEIM/TECK 18:14 57:61

Bundesliga zieht Zwischenbilanz

Nur ein einziges Spiel fand seit der Herausgabe der letzten "Rundschau" in der Bundesliga statt. Anscheinend haben die Clubs alle Spiele entweder auf den Beginn oder auf das Ende der Saison gelegt. Da bleibt mir unerklärlich, warum gerade die Bundesligacclubs gegen eine Gleichschaltung von Fußball- und Tipp-Kick-Saison stimmen. So führt man praktisch doch eine Sommerpause ein, muß im Winter zwangsweise pausieren (Saisonschluß) und stöhnt dann über die Terminlast im Frühjahr und im Herbst. In einzig stattgefundenen Spiel unterlag der Tabellenletzte Kirchheim wiederum sehr knapp dem Berliner Club SHB. Betrachtet man die vielen knappen Niederlagen des Aufstiegers, so muß man den vermutlichen Abstieg als sehr unglücklich bezeichnen. Spannend wird es in der Bundesliga am 1. September. Dann treffen in Hamburg die drei noch verlustpunktfreien Clubs SG St.Pauli/Celle, Berliner TV und SSG Stuttgart aufeinander. Vermutlich fällt da eine Vorentscheidung um die Meisterschaft.



Nach dem BL-Spiel gegen die TFG-Senioren sieht man Wolfgang Schmidt (li.) und Herbert Schmid (re.) die Enttäuschung an. Aus einer 16:12 Führung wurde noch ein 16:16.

Das muß nicht sein!

Noch ein Protest! Jetzt in der Bundesliga. Laut Spielplan war das Spiel Halbau gegen Kirchheim für den 25. Mai angesetzt. Die Halbauer aber forderten von den am 24. des abends eintreffenden Kirchheimern, das Spiel noch am gleichen Abend auszutragen. Um 23.⁰⁰ Uhr gingen dann die von der Fahrt übermüdeten Süddeutschen an die Platten - und verloren. Protest! Der Spielleiter sollte einmal mehr ausbaden, was die Clubs vermurksten. Es müßte doch selbstverständlich sein, daß man sich ein/zwei Wochen vor dem Spiel noch einmal über den genauen Zeitpunkt unterhält. Mit dem Antreten aber hatten die Kirchheimer Fakten geschaffen. Der Protest wurde abgelehnt. Dennoch, der Spielplan bewies, Blacky Schwarz war auf dem Holzwege. Er aber blieb uneinsichtig. Schlimmer noch, einige Halbauer heizten mit dummen Äußerungen die Atmosphäre noch an.

DTFV-Pokal

Entscheidung durch das Torverhältnis

ERGEBNISSE

TKC Wöllstadt	- Medo Hannover	11:21	51:84
TFC St. Pauli II	- TKC Neumünster	32: 0	80: 0
TFC Eintracht Rehberge II	- SG St.Pauli/Celle	15:17	54:66
TFF Pfalz Leimen	- TFC Kickers Hamburg	11:21	73:99
Spvgg. Halbau Berlin I	- SSG Stuttgart	9:23	51:78
TKC Bremer Kickers	- TFG Hildesheim Sen.	16:16	81:85
TFC Eintracht Rehberge III	- Spvgg. Halbau Berlin II	6:26	39:90
Berliner TV 62	- SG Schwabach/Siegelsdorf	32: 0	80: 0

Sehr interessante Spiele gab es in der zweiten Runde des Pokals. Der Vergleich zweier RL-Tabellenführer brachte in Wöllstadt einen klaren 21:11 Sieg der Hannoveraner. Ungewohnte Platzverhältnisse ließen das BL-Team von Kickers Hamburg nicht über ein 21:11 in Leimen hinauskommen. Der Erfolg des BL-Tabellenführers aus Stuttgart in Berlin gegen die Spvgg. Halbau fiel ziemlich deutlich aus. Rehberge II hatte Titelverteidiger St.Pauli/Celle am Rand einer Niederlage und führte mit 8 Punkten Vorsprung. Am Ende gab es noch eine 15:17 Niederlage. Noch spannender ging es in Bremen zu. Die Bremer und die Hildesheimer Senioren lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach Remis zogen die glücklicheren Hildesheimer dank dem besseren Torverhältnis in die nächste Runde ein. Zwei Ergebnisse des Viertelfinales liegen schon vor. Stuttgart gewann in Hannover mit 19:13 und Hildesheim schaltete Kickers Hamburg mit 20:12 aus.

Ein Spiel - zwei Verlierer

Es bleibt dabei. Das abgebrochene RL-Spiel Viernheim II gegen Leimen wird für beide Teams als verloren gewertet. Ein Leimener Schiedsrichter, der nicht ganz bei der Sache war, führte zu Unsportlichkeiten auf Viernheimer Seite, so scheint es. Natürlich fühlt man sich beiderseits unrecht behandelt. Schlimmer: Die Atmosphäre ist vergiftet. Die einen machen Stimmung in der Clubzeitung, die anderen drohen gar mit der Justiz. Bitte bleibt auf dem Teppich. Wir spielen nur Tipp-Kick. Ich empfehle den Beteiligten, sich bei ein paar Partien "Mensch-ärgere-dich-nicht" zusammenzuraufen. Das ist auch ein schönes Spiel, wenn es auch nicht um Ligapunkte geht.

Die nächsten Pokalgegner

TFC St.Pauli II	- Berliner TV 62
Medo Hannover	- SSG Stuttgart
TFG Hildesheim Sen.	- TFC Kickers Hamburg
Spvgg. Halbau Berlin II	- SG St. Pauli/Celle

Regionalmagazine

Abgabetermin 31. 8. 79

Die neueste Masche auf dem Gebiet der Clubzeitungen heißt "Regionalmagazine". Die bisher bestehenden Magazine Südmagazin und Nord-ABC haben steigenden Umfang und steigende Auflagen. Immer mehr Clubs ziehen mit und lassen ihre Clubzeitung in einem dieser Magazine erscheinen. Jetzt soll auch zum erstenmal das West-Echo erscheinen. Wer mitmachen will schickt seine Vorlagen im Din-A4-Format an Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1.

NORD ABC
NR. 1/79

TKC Bremer Kickers
Medo Hannover
TFC St. Pauli
TFC Dynamo
TFC Arminia
TFC Werburg

West-Echo

?

süddeutsches TIPP-KICK-MAGAZIN

REGIONALMAGAZIN Ausgabe 1/79

berichte
vorschau
ergebnisse
nachrichten
sensationen
informationen

Hier werden auch nähere Auskünfte gegeben. Eile ist geboten, denn der nächste Abgabetermin ist der 31. August.

Macht mit

REGIONALLIGEN

TABELLEN

Liga Nord A

1. TKC Bremer Kickers	4	4	-	-
2. TFC St. Pauli II	4	4	-	-
3. TFC Greenlight Buxtehude	6	4	-	2
4. TFC Kickers Hamburg II	5	3	-	2
5. TFC St. Pauli III	5	1	-	4
6. VfB Husum	4	-	-	4
7. TKC Neumünster	4	-	-	4

Liga Nord A

8 : 0	106 : 22	487 : 217
8 : 0	97 : 31	380 : 244
8 : 4	126 : 66	511 : 381
6 : 4	97 : 663	457 : 295
2 : 8	69 : 91	342 : 356
0 : 8	13 : 115	203 : 545
0 : 8	4 : 124	177 : 519

Liga Nord B

1. Medo Hannover I	6	6	-	-
2. TFG 38 Hildesheim II	5	5	-	-
3. SK Schangel Schöppenstedt I	6	4	1	1
4. TFC Dynamo Pohle I	9	4	1	4
5. SG Hellwinkel Wolfsburg	5	3	-	2
6. Medo Hannover II	6	3	-	3
7. SK Schangel Schöppenstedt II	6	3	-	3
8. TFG 38 Hildesheim III	5	2	1	2
9. TFC Dynamo Pohle II	9	-	2	7
10. Spvgg. Fortuna Helmstedt	9	-	1	8

Liga Nord B

12 : 0	167 : 25	750 : 348
10 : 0	121 : 39	578 : 362
9 : 3	125 : 67	512 : 391
9 : 9	146 : 142	862 : 788
6 : 4	81 : 79	433 : 441
6 : 6	114 : 78	505 : 414
6 : 6	102 : 90	470 : 428
5 : 5	89 : 71	465 : 420
2 : 16	63 : 225	466 : 889
1 : 17	48 : 240	639 : 1199

Liga West A

1. TFC Düsseldorf / Neuss I	6	6	-	-
2. TKC Fortuna Dorsten	5	4	-	1
3. TFC Düsseldorf / Neuss II	6	4	-	2
4. TKC Rot-Weiss Essen	3	1	-	2
5. TKC Essen	5	1	-	4
6. TKC Handicap Essen	3	-	-	3
7. TKC Eintracht Alstaden	4	-	-	4

Liga West A

12 : 0	161 : 31	902 : 362
8 : 2	119 : 41	559 : 305
8 : 4	113 : 79	581 : 484
2 : 4	29 : 67	288 : 511
2 : 8	49 : 111	402 : 585
0 : 6	22 : 74	211 : 363
0 : 8	19 : 109	235 : 568

Liga West B

1. 1. TKC Oberkassel	6	5	-	1
2. HSC Bonn I	3	3	-	-
3. HSC Bonn III	4	3	-	1
4. TFC Köln-Höhenhaus	4	2	-	2
5. TKC Macker Euskirchen I	4	2	-	2
6. HSC Bonn II	4	1	-	3
7. TKC Macker Euskirchen II	2	-	-	2
8. TKC Weilerswist	2	-	-	2
9. TKC Bensberg	3	-	-	3

Liga West B

10 : 2	149 : 43	737 : 376
6 : 0	84 : 12	459 : 187
6 : 2	74 : 54	448 : 392
4 : 4	78 : 50	478 : 409
4 : 4	59 : 69	355 : 413
2 : 6	36 : 92	304 : 487
0 : 4	10 : 54	103 : 259
0 : 4	3 : 61	76 : 301
0 : 6	19 : 77	251 : 387

Liga Süd A

1. TKC Wöllstadt I	4	4	-	-
2. TKC Wöllstadt II	4	3	-	1
3. TKC Roter Stern Butzbach	4	2	-	2
4. TKV Büdingen	3	-	-	3
5. Hammersbacher TV	3	-	-	3

Liga Süd A

8 : 0	111 : 17	522 : 190
6 : 2	78 : 50	337 : 277
4 : 4	77 : 51	328 : 253
0 : 6	14 : 82	165 : 404
0 : 6	8 : 88	136 : 364

TABELLEN

Liga Süd B

1. SG Regensburg / Erlangen	3	3	-	-	6 : 0
2. SG Schwabach / Siegelsdorf I	3	2	-	1	4 : 2
3. J.T.K.C. Bindlach	3	1	-	2	2 : 4
4. SG Schwabach / Siegelsdorf II	3	-	-	3	0 : 6

Liga Süd B

78 : 18	446 : 177
62 : 34	315 : 260
39 : 57	233 : 352
13 : 83	139 : 344

Liga Süd C

1. TFG Viernheim I	5	5	-	-	10 : 0
2. TFG Viernheim II	5	2	1	2	5 : 5
3. TFF Pfalz Leimen	5	2	-	3	4 : 6
4. TST 77 Bobenheim	3	1	-	2	2 : 4
5. Junior Kickers Mannheim	4	1	-	3	2 : 6
6. TKK Grün-Weiß Lemberg	4	-	1	3	1 : 7

Liga Süd C

138 : 22	649 : 325
74 : 86	445 : 452
68 : 92	398 : 468
21 : 75	220 : 395
42 : 86	345 : 460
41 : 87	352 : 469

Liga Süd D

1. SSG Stuttgart II	4	4	-	-	8 : 0
2. PWR Wasseralfingen	3	2	-	1	4 : 2
3. TKC Schwenningen	4	2	-	2	4 : 4
4. TKC Wißgoldingen	5	2	-	3	4 : 6
5. RB 22 Kirchheim/Teck	3	1	-	2	2 : 4
6. TKC Borussia Heilbronn	3	-	-	3	0 : 6

Liga Süd D

88 : 40	338 : 217
55 : 41	235 : 205
65 : 63	282 : 316
84 : 76	435 : 376
45 : 51	258 : 247
15 : 81	117 : 304

Liga Berlin

1. Spvgg. Halbau Berlin II	8	7	-	1	14 : 2
2. TFC Eintracht Rehberge II	8	7	-	1	14 : 2
3. TFC Eintracht Rehberge I	6	6	-	-	12 : 0
4. ATV Zehlendorf I	8	6	-	2	12 : 4
5. Berliner IV II	8	6	-	2	12 : 4
6. TFC Eintracht Rehberge IV	11	5	1	5	11 : 11
7. Spvgg. Halbau Berlin III	8	4	1	4	9 : 9
8. Berliner IV III	7	3	-	4	6 : 8
9. Spvgg. Halbau Berlin IV	10	3	-	7	6 : 14
10. TFC Eintracht Rehberge III	8	1	-	7	2 : 14
11. ATV Zehlendorf II	8	1	-	7	2 : 14
12. ATV Zehlendorf III	9	-	-	9	0 : 18

Liga Berlin

187 : 69	854 : 538
181 : 75	677 : 432
150 : 42	642 : 369
172 : 84	713 : 513
168 : 88	661 : 443
163 : 189	772 : 798
147 : 141	774 : 690
84 : 140	480 : 627
118 : 202	619 : 929
90 : 166	553 : 745
83 : 173	534 : 766
57 : 231	492 : 921

Großer Andrang um die Titel

Eine ganze Menge hat sich in den Regionalligen ereignet. Mit dem TFC Düsseldorf/Neuss steht ein weiterer Meister fest. Auch die Kombination Erlangen/Regensburg ist jetzt endgültig Bayern-Meister. In der letzten "Rundschau" konnten bereits Viernheim und Wöllstadt als Meister genannt werden. Der SSG Stuttgart II fehlt nur noch ein Punkt gegen Kirchheim II zur Meisterschaft. Das wird eine interessante Endrunde in Süddeutschland. Nahezu alle Chancen eingebüßt haben die Wasseralfinger mit ihrer Niederlage gegen Stuttgart. Der SSG-Sieg über Wißgoldingen fiel mit 17:15 wirklich hauchdünn aus. Spannend bleibt es im Norden. Bremen und St. Pauli II sowie Hannover und Hildesheim liefern sich weiterhin ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die größten Fortschritte gegenüber dem Vorjahr scheinen die Teams aus Buxtehude und Schöppenstedt gemacht zu haben. Das Hochkommen dieser Mannschaften zeigt, daß es auch in unseren Regionalligen von Jahr zu Jahr spannender



Marina Pretzsch steht mit dem Team SSG Stuttgart II kurz vor der Meisterschaft in der Südstaffel D.

wird. Von den Neulingen im Norden schlägt sich Hellwinkel Wolfsburg ausgezeichnet, während Helmstedt, Husum und Neumünster in diesem Jahr noch die Rolle von Punktlieferanten übernehmen. In zwei Jahren wird das vermutlich anders aussehen. Im Westen hat der TKC Oberkassel mit einer Niederlage gegen HSC Bonn III einen Dämpfer erhalten. Man macht sich Vorwürfe, den Gegner unterschätzt zu haben. In dieser Staffel führt kein Weg am HSC, dem amtierenden Westmeister vorbei. Das Westfinale gegen Düsseldorf dürfte für die HSCer das einzige ernstzunehmende Spiel sein. Zu dieser Weststaffel sei noch gesagt, daß die vielen Terminverlegungen langsam Anlaß zur Besorgnis geben. Man kann

REGIONALLIGEN



Die Mannschaft des BL-Neulings Junior Kickers Mannheim.

nicht alle Spiele auf das Saisonende im Herbst verlegen. Ein interessantes Ergebnis meldet der Süden noch. Bobenheim kam Überraschend in Leimen zum Sieg. Am interessantesten ist und bleibt es jedoch in der Berlin-Liga. Hier haben noch 5 Mannschaften Aussichten auf die Meisterschaft. Der Favorit Rehberge I versteckt sich im Moment auf Platz 3 - ist jetzt aber als einziges Team noch ohne Punktverlust. Dafür sorgte die Zweite des BTV. Das Team um die Ex-Bundesligaspieler Müller und Sprung stoppte den Siegeszug des Vorjahrsmeisters Halbau II mit 18:14. Davor hatten die Halbauer noch den aufstrebenden Neuling aus Zehlendorf knapp mit 17:15 niedergehalten. Wer in der Tabelle den TKC Neukölln vermißt sei hier aufgeklärt. Es gibt nicht viel zu vermissen, denn der TKC zahlte weder seinen DTFV-Beitrag, noch kam er anderen Verpflichtungen nach. Das hatte den Ausschluß aus dem Verband zur Folge.

Freundschaftsspiele

TKC Sigmaringen	-	TKC Schweningen	14:18
TKC Sigmaringen	-	Halbau/Rehberge	17:15
TKC Schweningen	-	Halbau/Rehberge	6:12
TKC Wißgoldingen	-	TKC Alfd./Pfahlbronn	32:0
Fort. DÜdinghausen	-	TFG 38 Hildesheim	10:22
TKC Sigmaringen	-	TKC Winnenden	11:21
TKC Sigmaringen	-	TKC Winnenden	12:20
PWR Wasseralfingen	-	TKC Winnenden	25: 7
TKC Alfdorf/Pfahlbronn	-	TKC Winnenden	3:29
J.T.K.C. Bindlach	-	ATV Zehlendorf	11:21
J.T.K.C. Bindlach	-	GW Nürnberg	17:15
TFC St. Pauli	-	Greenlight Buxtehude	13:19
TKV Düsseldorf	-	Eintracht Alstaden	13:27
RB 22 Kirchheim	-	ATV Zehlendorf	30: 2
SSG Stuttgart II	-	ATV Zehlendorf	23: 9
SSG Stuttgart I	-	ATV Zehlendorf	25: 7
RB 22 Kirchheim	-	ATV Zehlendorf	47: 3
Arminia Warburg	-	Vita-Nova Melsungen	18:14
TKV Büdingen	-	HTV Hammersbach	23: 9
TKV Düsseldorf	-	TKC Dortmund	0:32
TFC Düsseldorf/Neuss	-	TKC Dortmund	9:23
Fortuna Dorsten	-	Spvgg. Halbau Berlin	5:27
HSC Bonn I	-	Spvgg. Halbau Berlin	21:11
HSC Bonn III	-	Spvgg. Halbau Berlin	1:31
TKC Husum	-	TKF Tarp Rangers	16: 2
Junior K.Mannheim	-	TKC Winnenden	9:23
TFG Viernheim II	-	TKC Winnenden	13:19
TFG 38 Hildesheim	-	TFB Drispensstedt	29: 3
TFG 38 Hildesheim III	-	TFC Kick. Hamburg II	12:20
Fortuna Helmstedt	-	TKV Arminia Warburg	15:17

Es ist nicht immer leicht, ein Freundschaftsspiel abzuschließen. Stellvertretend für viele Zuschriften seien hier Auszüge aus einem Brief von Georg Sandten (Warburg) veröffentlicht. "Für uns sind die Adressen der Rundschau keinesfalls gelesen und schnell vergessen. Bei jedem neuen Club gucke ich gleich im Auto-Atlas nach, ob der Ort für uns erreichbar ist. Aber bei allen Freundschaftsspielen, die wir bis jetzt durchgeführt haben, ging die Initiative von uns aus, sieht man einmal vom Spiel gegen die TFG Hildesheim ab. Im Nord-ABC habe ich ebenfalls Spiele angeboten, Reaktion gleich Null. Wirklich, besondere Aktivität legen die meisten Clubs nicht gerade an den Tag". Dabei geht es doch gerade bei Freundschaftsspielen in der Regel recht nett, oft auch lustig zu. Letztlich war ich dabei, als mein Club den TKC DÜdinghausen besuchte. Wir kamen schnell ins Gespräch, obwohl wir uns nicht kannten. Gastgeber Uwe Krüger hatte einen Riesenteller mit belegten Brötchen bereitgestellt und auch bei den Getränken konnten wir nach Belieben zugreifen. Nach Beendigung der Spiele wurde noch Doppel gespielt und Erfahrungen ausgetauscht. Den DÜdinghausenern mangelt es derzeit noch an Fahrtmöglichkeiten. Sie versuchten daher, andere Clubs einzuladen. Aber nur Pohle und Hildesheim reagierten. Aus Hannover und Bremen kam nicht einmal eine Antwort. Sobald eine Fahrtmöglichkeit gegeben ist, wollen die spielerisch schon recht starken DÜdinghausener an der Regionalliga teilnehmen. Da hat man wenigstens seine festen Spiele. Auf die Regionalliga bereitet sich anscheinend auch der TKC Winnenden vor. Eine stattliche Anzahl von Vergleichskämpfen soll das junge Team fit machen. Man möchte schließlich nicht Punktlieferant sein.

REISETIPS für Kurzentschlossene

Immer noch warten zahlreiche kleine Vereine darauf, daß sie mal Besuch bekommen. Daran haben auch die Reisetips der letzten "Rundschau" nichts geändert. Dennoch - hier sind weitere Adressen. Bitte schaut auch noch einmal in die letzte "Rundschau" und überlegt, wo ein Freundschaftsspiel für euch möglich ist.

TFC Falkenfeld Lübeck,
Jürgen Grimm, Scharhörn-
str. 15, 2400 Lübeck 1

TKC Fortuna Dödinghausen,
Uwe Krüger, Auf der Hütte
32, 3051 Auhagen OT. Dö-
dinghausen

TKC Eintracht Niederzier,
Jörg Kohlen, Auf der Kluse
22, 5162 Niederzier

TKC Menden, Christof Hahn,
Stiftstr. 21, 5750 Menden

TKC GW Nürnberg-Mooren-
brunn, Jörg Schäfer, Die-
selstr. 5, 8543 Hilpolt-
stein

TFB Drispennstedt, Andreas
Treder, Peiner Landstr.
171, 3200 Hildesheim

Vita-Nova Melsungen, Gün-
ther Langstein, Oberes
Bachfeld 22, 3508 Melsun-
gen

TKC Bassenheim, Bernd Lö-
scher, Wolkener Weg 2,
5401 Bassenheim

TKC Wacker Butzbach, Olli-
ver Michel, Fischwiesenweg
31, 6308 Butzbach

TKC Tauberbischofsheim,
Friedy Mott, Wertheimer Str.
46, 6972 Tauberbischofs-
heim

TKC Alfdorf/Pfahlbronn
Arwed Greiner, Hauptstr.
74, 7071 Alfdorf 1

TKC TSV Rotthalmünster,
Roland Wiesmaier, Badstr.
10, 8399 Rotthalmünster

Presseprämie

Die Vereinskasse einiger Clubs dürfte in den nächsten Wochen etwas aufge bessert werden. Die Fa. Miegl zeigte sich mit einer halbjährlichen Abrechnung einverstanden. Die erste Abrechnung wird gegen Ende August vorgenommen. Wie sicherlich allen bekannt, werden Berichte in den lokalen Zeitungen, die von den Clubs ausgelöst werden, von der Fa. Miegl prämiert. Je nach Größe haben wir eine Staffelung zwischen 5 und 50 DM ausgemacht. Spitzenreiter nach einem halben Jahr ist eindeutig der TKC Wöllstadt, der auf fast 300 DM kommt. Zweiter ist überraschend ein an sich noch wenig bekannter Club, der TKV Arminia Warburg. Die Warburger kommen auf tolle 200 DM. Da sie in keiner Liga mitspielen, benutzten sie jedes Freundschaftsspiel und schickten einen Bericht an die örtlichen Zeitungen. Dabei schickten sie auch Fotos an die Presse und Berichte mit Fotos bringen eben 50 DM. Eigentlich beschämend für einige RL- und BL-Clubs, die nichts unternahmen und Geld verschenkten. Von 70 Clubs beteiligten sich bisher nur 15 an der Aktion. Für alle, die nicht genau wissen, wie sie es machen sollen, stehe ich gern als Betater zur Verfügung. Hier ein Beispiel: Ein Artikel der cleveren Warburger.

In Freundschaft

Warburger Tipp-Kicker siegten gegen Melsungen

Warburg. Im St.-Laurentius-Heim fand das Freundschaftsspiel im Tischfußball TKC Arminia Warburg gegen TKG Vita Nova Melsungen statt. Die Warburger Tipp-Kicker, die noch im März gegen den deutschen Meister TFG Hildesheim eine hohe Niederlage hinnehmen mußten, zeigten sich stark verbessert und gewannen knapp aber verdient 18:14.

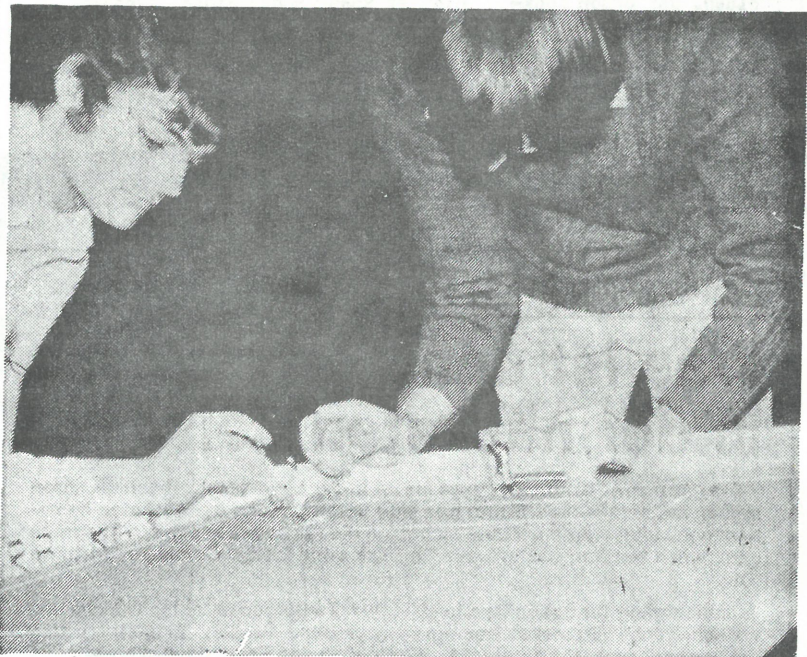
Jedes Tipp-Kick-Team besteht aus vier Spielern, von denen dann jeder gegen jeden Spieler der gegnerischen Mannschaft anzutreten hat. Gespielt wurde an zwei Tischen, die Entscheidung fiel erst in den beiden Schlußspie-

len.

Der TKC Arminia Warburg spielte in der Aufstellung Dieter Scholz (4:4 Pkt.), Konrad Rubach (4:4), Georg Sandten (4:4) und Herbert Ullmann, der mit 6:2 Punkten den Ausschlag für den Gesamtsieg gab.

Die vereinsinterne Meisterschaftsrunde des TKC Arminia steht kurz vor dem Abschluß. Herbert Ullmann steht bereits als Klubmeister fest.

Wahrscheinlich noch vor der Sommerpause werden die Arminen zum Rückspiel in Melsungen antreten. Weitere Spiele gegen andere Klubs sind geplant.



Hochinteressant ist der Tipp-Kick-Sport, der vielfach noch als Kinderspiel abqualifiziert wird. „Arminia“ Warburg spielt ihn seit einiger Zeit unter Wettkampfbedingungen. Den Spielern macht das riesigen Spaß. Es gibt sogar bei den Tipp-Kickern eine richtige Bundesliga. Bei den Warburgern sind die Spieler zwischen 10 und 40 Jahre alt. Auskünfte sind über Georg Sandten, Oststraße 26, und Dieter Scholz, Von-Plencken-Straße 4, zu erhalten. Unser Foto entstand übrigens beim letzten Wettkampf.

Tipp-Kick

international

Achtung!
ADRESSÄNDERUNG
TKC Wien
Ernst Seunigg
Siemensstr. 14/5/21
A-1210 Wien

Österreich

Wien - Salzburg

36:14

Zum erstenmal fand nun in Wien ein Vergleichskampf zweier österreichischer Clubs statt. Sozusagen eine österreichische Meisterschaft, denn es gibt dort bislang nur diese beiden Vereine. Der TKC Wien gewann dieses Spiel klar. Die Wiener Spieler hatten durch ihre seit zwei Jahren durchgeführten internen Meisterschaftsspiele und durch den internationalen Vergleich gegen die Spvgg. Halbau Berlin einfach die größere Erfahrung. Es zeigte sich aber, daß die Salzburger mit Frauscher, Binder und Dietinger Spieler haben, die schon recht gut mithalten können. Frauscher holte sogar schon 7:3 Punkte und zeigte sich den besten Wienern fast ebenbürtig. Auf Wiener Seite überzeugte Clubchef Ernst Seunigg mit 9:1 Punkten. Im Herbst wird es in Salzburg zu einem Rückkampf kommen. Dann werden die Salzburger bestimmt noch besser abschneiden. Der große Rückstand aus diesem Spiel wird sich aber kaum noch wettmachen lassen und damit sind die Wiener praktisch Meister.

Salzburg - München

42:56

Zu diesem internationalem Treffen kam es im Juni in Salzburg. Im Spiel sieben gegen sieben behielten die Münchner die Oberhand, ohne aber den Gegner zu deklassieren. Die Salzburger hielten gut mit. Es waren hauptsächlich der Münchner Meister Bernhard Widmann (12:2 Punkte), Franz Holzapfel (12:2) und Bernhard Waldherr (11:3), die die Salzburger bezwangen. Die Besten der Salzburger Frauscher, Binder, Dietinger und Gruber kamen auf 9:5 bzw. 8:6 Punkte, zeigten sich also sehr ausgeglichen. Sowohl die Österreicher als auch die Deutschen stellten anschließend fest, daß hauptsächlich die besseren Münchner Torwartleistungen für den Sieg ausschlaggebend waren. In einem Telefongespräch lobten die Münchner mir gegenüber besonders die ausgezeichnete Gastfreundschaft der Salzburger. Inzwischen besuchten zwei TKCler sogar schon einen Clubabend der MTKG und spielten um den dortigen Vereinspokal mit. Die guten Kontakte werden sicherlich weiter gepflegt.



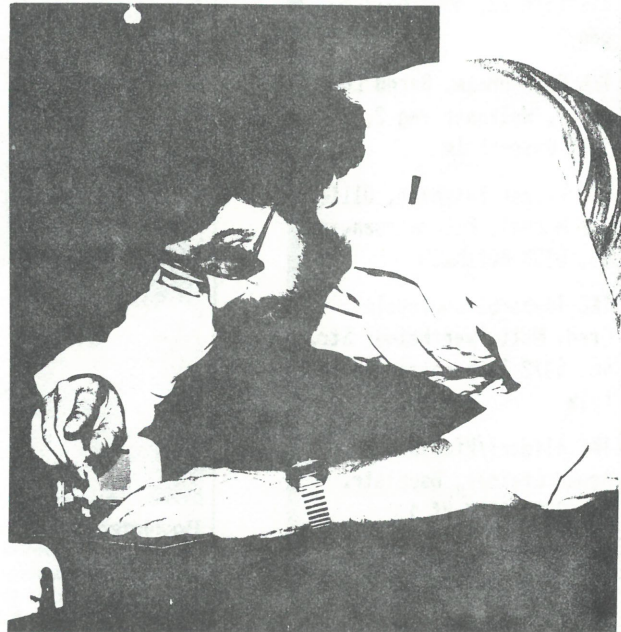
Teamchef Robert Frauscher
(TKC Salzburg)

Schweiz

Bern - Berlin 3:29

Wenn drei Berliner im Schwabenland Urlaub machen, kann es zu einigen Überraschungen kommen. So war ich überrascht, als ich eine Ansichtskarte aus der Schweiz erhielt mit dem unten stehendem Text. Noch Überraschter war Gottfried Balzli vom TKC Mutz Bern, als ihm am 3.6.79 der Stuttgarter Peter Funke anrief und ihn informierte, daß noch am gleichen Tage eine Mannschaft bestehend aus ihm selbst, dem Halbauer Blacky Schwarz und den Rehbergern Uwe Küßner und Wolfgang Zeunert zu einem Freundschaftsspiel in Bern eintreffen würde. Die Idee war den Vieren so einfach beim Tipp-Kick-Spiel gekommen und sie wurde gleich in die Tat umgesetzt. Das Ergebnis selbst war dann schließlich zweitrangig, zumal die Berner auf die Schnelle nicht die Bestbesetzung zusammenbekamen.

Hallo Rudi!
Es grüßt die Deutsche
Nationalmannschaft vor
dem Länderspiel in der
~~Reise~~ Schweiz (gegen
Mutz Bern)
Peter Funke (StG)
Blacky Schwarz
(SHB)
Küßner (Rehberg)
Wolfgang Zeunert (Rehberg)



Heinz Eichenberger (TKC Mutz) holte alle 3 Punkte
gegen die Auswahl Berlin/Stuttgart.

WIR LADEN EIN ZUR



West Meisterschaft

18. August 79 12.30 Uhr

Neuss-Gnadental

Grüner Weg 1a Ev. Jugendheim

STARTGELD: 3,- DM

ES IST KEINE BESONDERE ANMELDUNG ERFORDERLICH. EINFACH HINFAHREN UND MITSPIELEN!

NÄHERES ÜBER: ALFRED GÄRTLER, AM FELDHOFF 7, 4000 DÜSSELDORF 12, TEL. 0211/294134



Norddeutschen Einzel-Meisterschaft

14. Oktober 79 9.30 Uhr

Hamburg Bahrenfeld- Steenkamp

LINDENKRUG

ACHTUNG! MELDEGEBÜHR: Der TFC erhebt eine Meldegebühr von 10 DM. 4 DM werden bei Erscheinen zurückgezahlt. Die Gebühr ist auf das Konto 4187704 der Deutschen Bank (BLZ 200 700 00) zu überweisen (bis 30. September 79).

STARTGELD: 6 DM (darin ist der Preis für ein Mittagessen enthalten)

ANMELDUNG: Bis spätestens 15. September 1979 bei Günter Mahnke, 2000 Hamburg 20, Geschw.-Scholl-Str. 60, Tel. 040/ 48 15 81



Süd-Meisterschaft

VIERNHEIM BÜRGERHAUS

27. Okt. 79 Doppelmeisterschaft 14.00

28. Okt. 79 Einzelmeisterschaft 9.00

NÄHERES ÜBER: PETER KNÜTTEL, POSTFACH 1363, 6806 VIERNHEIM, TEL. 06204/73175



DER GROSSE SPASS FÜR EINEN GANZENTAG!

Kleiner Leitfaden

Die "Rundschau"-Serie "Kleiner Leitfaden" fand in der letzten Ausgabe ein vorläufiges Ende. Die Serie sollte eine kleine Hilfestellung bei der Leitung von Tipp-Kick-Clubs sein. Dabei sollten erfahrende Clubvorsitzende Erfahrungen, Probleme und gelungene Lösungen schildern. Doch die Beiträge und Diskussionen blieben aus. So sind dann lediglich meine eigenen Erfahrungen wiedergegeben. Eine etwas traurige Feststellung. Bis Ende des Jahres sollen die "Leitfäden" noch einmal überarbeitet werden und dann als Broschüre herausgegeben werden. erscheinen. Es würde mich freuen, wenn in den kommenden Wochen doch noch einige Clubvorsitzende auf die Idee kommen würden, mir ihre Erfahrungen auf den behandelten Gebieten mitzuteilen. Diese Ideen werden mitverarbeitet.

kostenlos

Als Fotokopien sind bei der DTFV-Stelle Information erhältlich:

1. Alle bisherigen "Kleinen Leitfäden"
2. Spielregeln
3. DTFV-Satzung
4. Anw.zum Plattenbau
5. Bestellschein/Preisliste f.Spielmaterial
6. Spielplanmuster für Vierermannschaften
7. Turnierspielplanmuster für Gruppen a` 4, 5 und 6 Teilnehmer

Pro Club kann jeweils nur 1 Exemplar ausgeliefert werden!

Adreßkartei

Als Beilage zu dieser "Rundschau" erhalten Tipp-Kick-Clubs ein Adreßverzeichnis ihrer Clubmitglieder. Viele Adreßverzeichnisse sind noch unvollständig, die meisten sicherlich überholt. Bitte bringt die Blätter wie in den folgenden Punkten aufgeführt auf den neuesten Stand und schickt sie mir möglichst umgehend, zumindestens aber bis spätestens 31. 8. 79 zurück.

1. Bitte inzwischen ausgetretene Mitglieder streichen, passiv gewordene entsprechend kennzeichnen und Neuzugänge hinzufügen.
2. Die Liste auf Adreßänderungen hin überprüfen und überall wo nötig ändern.
3. Fehlende Angaben (Straße, Hausnummer, Telefonnummer, Geburtsdatum) nachtragen.
4. Da es sich um die Ersterfassung handelte können sich einige Fehler eingeschlichen haben. Bitte überprüft alle Angaben sorgfältig (Namensschreibung, Adresse und Geburtsdatum) und korrigiert die Fehler.
5. Die Listen enthalten aktive, passive und ehemalige Clubmitglieder. Es ist auffallend, daß bisher recht wenig Adressen von ehemaligen Mitgliedern eingereicht wurden. Bitte bemüht Euch auch um diese Adressen und teilt sie mir mit (bei Verzögerung nachreichen).

Abgabetermin 31. 8. 79

Europameisterschaft ?

In einem Telefongespräch regte Werner Glück von der SSG Stuttgart kürzlich eine Europameisterschaft für Clubs mit den möglichen Teilnehmern SSG, TKC Mutz Bern, TKC Wien, TKC Salzburg und TFG Hildesheim an. Die Meisterschaft dürfte zwar im Moment vom sportlichen Gesichtspunkt her noch nicht so interessant sein, da die Deutschen einen zu großen Vorsprung haben, aber von der Begegnung her und der Werbewirksamkeit sehr reizvoll. Da am 29.9.79 in München ohnehin ein Turnier mit einem Teil der Genannten stattfindet wäre der 30.9.79 evtl. ein geeigneter Termin. Räumlichkeiten ständen in München zur Verfügung. Inzwischen höre ich jedoch aus der Schweiz, daß die Salzburger für das Frühjahr 1980 ein Turnier mit Wien, Bern und München sowie einen Länderkampf Österreich - Schweiz planne. Das wäre ebenfalls eine gute Möglichkeit, vielleicht auch für einen Dreiländerkampf. Was sagen die Betroffenen dazu. Läßt sich Werners Vorschlag realisieren?

Werbewochen

Plant rechtzeitig für die Tipp-Kick-Werbewochen 1979. In den vier Wochen vom 14. 10. 79 bis zum 10. 11. 79 wollen wir das Tipp-Kick-Spiel und unsere Hobbygemeinschaft massiv der Öffentlichkeit vorstellen. Jeder Club, oder auch mehrere dicht beieinanderliegende Clubs gemeinsam, sollten in dieser Zeit mindestens eine Veranstaltung (Turnier, Stadt- oder Kreismeisterschaft, Demonstrationsspiel) organisieren und dieses Ereignis für einen Bericht (oder gar für eine Einladung) an die Lokalpresse nutzen. Bitte schaut auch noch einmal in die letzte "Rundschau". Dort wurden Vorschläge gemacht.

Gibt bitte jetzt schon Euren Bedarf an Flugblättern (zwischen 1000 und 3000 Stück kostenlos) und Plakaten (die ersten 20 kostenlos, jedes weitere 50 Pf.) bei mir auf. Wer nicht weiß, was er tun soll, wer Fragen und Probleme hat, der wende sich an die DTFV-Stelle Information. Teilt mir auch Eure Pläne mit. Die Veröffentlichung bringt für andere Clubs wichtige Tips.

Helft mit, unser Hobby populärer zu machen. Die Werbewochen sind ein wichtiger Schritt zum weiteren Ausbau des Verbandes.

14. Okt. — 10. Nov.

PLAKATE

FLUGBLÄTTER

Fussball Turnier

Heiner Müller vom BTV Berlin macht den Vorschlag im Frühjahr nächsten Jahres wieder ein Fußballturnier für Tipp-Kick-Clubs durchzuführen, evtl. auch auf Kleinfeld. Das Turnier aus Anlaß des 40-jährigen Jubiläums der TFG Hildesheims im letzten Jahr war ein großer Erfolg und machte allen Teilnehmern Riesenspaß. Wer kann ein solches Turnier ausrichten, wer würde gern mitspielen. Schreibt an Heiner Müller, Lipschitzallee 46, 1000 Berlin 47, Tel. 030/6031503

Heiße Termine!

Offene Münchner Einzelmeisterschaft

Echte Münchner lassen sich eine ganze Menge einfallen, um auf ihr weltbekanntes Oktoberfest aufmerksam zu machen. Die MTKG St. Benno bildet da keine Ausnahme. So hat man denn exakt zur Eröffnung des Festes ein Turnier angesetzt, um Deutschlands Tipp-Kicker auf die "Wiesen" zu locken.

SPIELLOKAL: LORISGASSE 21 (Eingang durch den Hof)
AUSLOSUNG: 12.30 UHR
STARTGELD: 3,50 DM

ES LOHNT SICH !

Anmeldung bis zum 15. 9. 79 an
PETER GUTTMANN, HOHENZOLLERNSTR. 27, 8000 MÜNCHEN
40, TEL. 089/ 39 78 16

München
Oktoberfest

Essener Ruhrtal Turnier

7. OKTOBER 1979

Ausrichter:

TKC Handicap Essen / TKC Rot-Weiß Essen

Auskunft:

Dieter Koneicko, Bruktererhang 20, 4300 Essen 14,
Tel. 0201/ 585259

Noch ohne Termin:

Schwenninger Stadtmeisterschaft
Weserbergland-Turnier in Warburg
Baden-Württ. Einzelmeisterschaft

DEUTSCHER TISCHFUSSBALLVERBAND (D T F V)

***** TIPP - KICK *****

Information/Koordination

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1,
Tel. 0511 / 71 16 93

Spielbetrieb

Peter Bumke, Afrikanische Str. 154,
1000 Berlin 65, Tel. 030 / 451 45 27

D T F V

Öffentlichkeitsarbeit

Hermann Gärtler, Berghäuschenweg 284,
4040 Neuss, Tel. 02101 / 131 72

Finanzen

Detlef Wolf, Querstr. 3, 6364 Florstadt 1,
Tel. 06035 / 57 97

DTFV-KONTO

Kreissparkasse Friedberg/Hessen,
Kto. 100 036 572
Blz. 518 500 79

Adressen

Neue Adressen

Fred Mahnsen, Friesenstr. , 2251 Oldensworth, 04864/282
Nils Kall, Regenpfeiferweg 35, 2380 Schleswig
Sönke Kranz, Nordwohlderstr. 1a, 2808 Syke
Wilfried Morische, Cretschmarstr. 36, 3070 Nienburg
Uwe Faust, Gebauerstr. 35, 3200 Hildesheim, 05121/55103
Peter Rostek, Taubenacker 19, 4005 Meerbusch 3
Richard Kirchner, Wiesenstr. 11, 4550 Bransche/Epe, 05461/5835
Bernd Knipper, Harkortstr. 52, 4620 Castrop-Rauxel
Cornelia Göbel, Lavendelweg 6, 5000 Köln 71
Thomas Arimont, Merschucker Busch 51B, 5650 Solingen 11
R. Heusler, Battonnstr. 64, 6000 Frankfurt 1
Hans Dötsch, Graben 1, 6500 Mainz
Michael Steinfeld, Bebelstr. 16, 6580 Idar-Oberstein
Ulrich Schülke, Holzhäuser Hof, 7321 Ottenbach
Günther Steeb, Birkenweg 17, 7928 Giengen/Brenz
Edgar Nowak, Illungshofstr. 15, 8000 München 40, 080/358469
Roland Wiesmaier, Badstr. 10, 8399 Roththalmünster, 08533/7157
Dieter Schröder, Hornstr. 16, 1000 Berlin 61
Dirk Rentz, Ostlandweg 1, 3161 Dollbergen
Martin Möller, Meringsweg 6, 4400 Münster
Janus Gersie, Natruper Str. 243, 4500 Osnabrück
Sven Hattig, Kantstr. 13, 4020 Mettmann, 02104/53302
Peter Giesa, Gilsonstr. 81, 5000 Köln 90
Guntram Wenzel, Lenzbrück 16, 5540 Prüm
Karl-Peter Spohr, Hauptstr. 110, 6530 Bad Nauheim
Klaus Schumacher, Tannenweg 5, 7587 Rheinmünster/Stollhofen
Franz-Josef Mager, Karl-Maden-Str. 1, 8716 Dettelbach

**Gleich mal nachschauen, ob
jemand aus der Nähe dabei ist !**

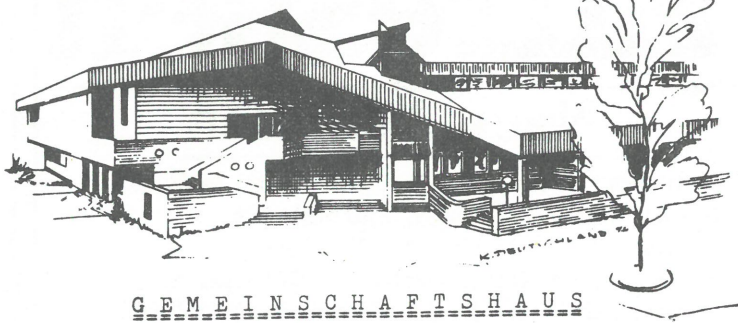
Neue Mitglieder

TKV Düsseldorf 79
Thomas Paul, Am Püttkamp 26, 4000 Düsseldorf 12, 0211/294249
BKB Wittlich
Ralf Kaiser, Pleiner Weg 19, 5560 Wittlich, 06571/7440
TFB Drispensiedt
Andreas Treder, Peinerlandstr. 171, 3200 Hildesheim, 05121/
TKV Tauberbischofsheim 79 58543
Fredy Mott, Wertheimer Str. 46, 6972 Tauberbischofsheim
TKC Billafingen
Dietmar Keller, Kirchstr. 7, 7776 Owingen-Billafingen
Wolfgang Tobias, Buersche Str. 68, 4390 Gladbeck, 02043/28624
Jürgen Barthel, Mudersbacher Str. 87, 5000 Köln 91, 0221/
Christof Hahn, Stiftstr. 21, 5750 Menden, 02373/5815 843668
Michael Berger, Wichernstr. 24, 7140 Ludwigsburg

Jedes Mitglied mehr

**bringt uns dem Ziel
ein bißchen näher!**

DE M
1979



GEMEINSCHAFTSHAUS

Deutsche Einzelmeisterschaft in Berlin

Am 26./27. Mai 79 fand die Einzelmeisterschaft der Tipp-Kicker im Gemeinschaftshaus-Gropiusstadt in Berlin-Neukölln statt. Der Schirmherr der Meisterschaft, Bezirksbürgermeister Dr. Heinz Stücklen, sowie Hersteller Peter

Mieg richteten einleitende Worte vor Spielbeginn an die versammelte Tipp-Kick-Gemeinde, die mit insgesamt 146 Spielern einen neuen Teilnehmerrekord auf Deutschen Meisterschaften stellte. Das "Fair-Play" wurde groß geschrieben, denn es kamen keine Beschwerden oder Verstimmung einzelner über die Spielweise des Gegners oder über Schiedsrichterleistungen der Organisation zu Ohren!

Der zeitliche Rahmen konnte im großen und ganzen gut eingehalten werden. Auch die Absperrungen an den Turniertischen wurden respektiert. Bilder und Plakate konnten unbeschädigt wieder entfernt werden. 200 Tipp-Kick-Bälle wurden fast restlos verbraucht! Für die Siegerehrung und Preisverleihung stand uns Hertha-Spieler Uwe Kliemann zur Seite. Alles in allem können wir diese Deutsche Einzelmeisterschaft 79 in Berlin als vollauf gelungen bezeichnen.

Für alle war es eine Demonstration des Tipp-Kick-Sports; ein Aufschwung in Ruhe und Sachlichkeit, der Vergleiche und Fortsetzung suchen wird. Auf ein Wiedersehen bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 1980 !!

Für das gute Gelingen bedankt sich der Berliner TV 62 bei allen Teilnehmern und Helfern!



Am 16. Mai wurde Bezirksbürgermeister Dr. Heinz Stücklen vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Überreicht wurde es ihm vom Chef der Senatskanzlei Peter Sötje.



Kampf um die Meisterschaft: Tischfußball

Im Zeichen des „Grünen Rasens“ im Miniformat stand am vergangenen Wochenende das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt: 27 Vereine und Gruppen erkämpften sich den Sieg in der „14. Deutschen Einzelmeisterschaft im Tischfußball“. Wesentlich ruhiger als die Konkurrenten auf den großen Plätzen gewann Uwe Ritter aus Hildesheim im Endspiel beim Stand von 2 : 1, Werner Glück aus Stuttgart wurde Zweiter, den Dritten Platz belegte Jürgen Röpke aus Berlin. Den Siegespokal überreichte Hertha-Spieler Uwe Kliemann.

DEUTSCHER MEISTER 1979 :

Uwe Ritter (Hildesheim)

Vizemeister 79 :

Werner Glück (Stuttgart)

Dritter: Jürgen Röpke (Berlin)

4. Michael Fink (Hildesheim)
5. Dieter Mönning (Hildesheim)
6. Dietmar Häfner (Stuttgart)
7. Peter Funke (Stuttgart)
8. Dietmar Schnelle (Stuttgart)
9. Eginhard Adler (Berlin)
10. Bruno Jäger (Kirchheim/Teck)
11. Manfred Grüneberg (Berlin)
12. Volkmar Knauff (Berlin)

Weitere Platzierungen und Tabellen folgen auf den nächsten Seiten!

Vorrunde

Gruppe 1

	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Tore	Platz
Lorenzen	-	2:4	5:4	5:1	6:4	7:5	6:4	10:2	31:22	1
Tromp	4:2	-	2:7	2:1	6:5	3:5	5:7	6:6	22:27	5
H.J.Wolff	4:5	7:2	-	0:4	7:2	2:6	12:5	6:6	32:24	3
Richter	1:5	1:2	4:0	-	6:3	1:6	6:4	6:6	19:20	4
Beer	4:6	5:6	2:7	3:6	-	4:4	7:6	3:9	25:35	6
Schmid	5:7	5:3	6:2	6:1	4:4	-	2:0	9:3	28:17	2
Gatz	4:6	7:5	5:12	4:6	6:7	0:2	-	2:10	26:36	7

Gruppe 2

	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Tore	Platz
Krägeloh	-	4:6	3:3	2:6	6:2	2:7	3:4	3:9	20:28	7
Bonk	6:4	-	4:2	6:6	2:6	2:9	2:6	5:7	22:33	4
Hackelbu.	3:3	2:4	-	4:4	1:3	2:4	4:4	3:9	16:22	6
Nissen	6:2	6:6	4:4	-	7:4	2:7	3:3	7:5	28:26	3
Osterloh	2:6	6:2	3:1	4:7	-	3:7	7:7	5:7	25:30	5
Becht	7:2	9:2	4:2	7:2	7:3	-	0:4	10:2	34:15	1
Braun	4:3	6:2	4:4	3:3	7:7	4:0	-	9:3	28:19	2

Gruppe 3

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Schildberg	-	1:3	1:7	4:6	3:5	2:13	0:10	11:34	6
W.Mietke	3:1	-	2:4	2:2	2:3	6:4	5:5	15:14	4
M.Szyska	7:1	4:2	-	5:3	2:2	4:4	8:2	22:12	1
R.Lemcke	6:4	2:2	3:5	-	2:8	1:3	3:7	14:22	5
Schmied	5:3	3:2	2:2	8:2	-	4:4	8:2	22:13	2
Morjan	13:2	4:6	4:4	3:1	4:4	-	6:4	28:17	3

Gruppe 4

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Kuxdorf	-	4:4	3:8	5:4	1:6	7:3	5:5	20:25	3
R.Lappöhn	4:4	-	1:9	5:6	2:7	4:5	1:9	16:31	6
Oehlmann	8:3	9:1	-	6:3	1:6	11:2	8:2	35:15	2
Sroka	4:5	6:5	3:6	-	5:13	10:6	4:6	28:35	4
Busch	6:1	7:2	6:1	13:5	-	13:4	10:0	45:13	1
Gehrke	3:7	5:4	2:11	6:10	4:13	-	2:8	20:45	5

Gruppe 5

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Stielau	-	4:4	3:3	4:9	3:1	2:7	4:6	16:24	5
A.Bumke	4:4	-	2:9	3:13	7:15	3:10	1:9	19:51	6
Röpke	3:3	9:2	-	8:4	7:6	5:4	9:1	32:19	1
Ritter	9:4	13:3	4:8	-	4:7	8:4	6:4	38:26	2
Noske	1:3	15:7	6:7	7:4	-	5:5	5:5	34:26	3
Marx	7:2	10:3	4:5	4:8	5:5	-	5:5	30:23	4

Gruppe 6

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Eggers	-	3:2	2:0	2:6	5:10	4:4	12:18	3
Stritzke	2:3	-	9:5	0:7	3:3	3:5	14:18	5
Runge	0:2	5:9	-	5:4	9:4	4:4	19:19	2
R.Fink	6:2	7:0	4:5	-	7:4	6:2	24:11	1
Weichert	10:5	3:3	4:9	4:7	-	3:5	21:24	4

13. Göhling 14. Krüger 15. Becht 16. Busch 17. Behrendt 18. Wasser-
 burger 19. Uecker 20. R.Müller 21. Pietsch 22. Pohl 23. Oehlmann
 24. P.Bumke 25. A.Haufe 26. Minnich 27. L.Stüve 28. Noske 29. Berger
 30. Bergner 31. Schwarz 32. R.Fink 33. Gersdorf 34. Lubowski 35. Kirn-
 dorfer 36. Kähling 37. K.Lemcke 38. Wolf 39. Schmid 40. Mahnke

Gruppe 7

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Bergner	-	4:2	5:6	3:0	1:3	8:2	6:4	21:13	3
Köbernik	2:4	-	4:7	7:4	5:8	4:12	2:8	22:35	5
Lenz	6:5	7:4	-	5:1	1:6	5:9	6:4	24:25	2
Brandes	0:3	4:7	1:5	-	1:3	4:4	1:9	10:22	6
K.Lemcke	3:1	8:5	6:1	3:1	-	8:2	10:0	28:10	1
W.Müller	2:8	12:4	9:5	4:4	2:8	-	5:5	29:29	4

Gruppe 8

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Ludwig	-	1:6	6:4	4:5	6:6	1:6	3:7	18:27	5
Kur	6:1	-	6:8	9:6	3:12	3:5	4:6	27:32	4
H.Suchan	4:6	8:6	-	3:5	3:5	3:9	2:8	21:31	6
Netzel	5:4	6:9	5:3	-	4:3	4:2	8:2	24:21	1
Wagner	6:6	12:3	5:3	3:4	-	1:6	5:5	27:22	3
Berger	6:1	5:3	9:3	2:4	6:1	-	8:2	30:13	2

Gruppe 9

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
John	-	4:8	4:3	2:8	5:6	9:5	4:6	24:30	5
Altstetter	8:4	-	9:9	6:10	6:5	12:1	7:3	41:29	2
Bökel	3:4	9:9	-	3:2	9:3	6:3	7:3	30:21	3
Mönnig	8:2	10:6	2:3	-	4:4	11:4	7:3	35:19	1
Thomas	6:5	5:6	3:9	4:4	-	4:2	5:5	22:26	4.
Beschke	5:9	1:12	3:6	4:11	2:4	-	0:10	15:42	6

Gruppe 10

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Horth	-	1:5	5:13	5:8	9:2	3:6	2:8	23:34	6
Küssner	5:1	-	8:7	4:5	1:3	3:5	4:6	22:21	5
Schwarz	13:5	7:8	-	8:10	11:4	6:6	5:5	45:33	3
Minnich	8:5	5:4	10:8	-	6:2	2:5	8:2	31:24	1
Lange	2:9	3:1	4:11	2:6	-	6:4	4:6	17:31	4
Kirndorfer	6:3	5:3	6:6	5:2	4:6	-	7:3	26:20	2

Gruppe 11

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Starke	-	3:9	0:11	2:15	1:6	6:2	2:8	14:43	5
Zeunert	9:3	-	6:6	3:6	7:2	6:0	7:3	31:17	3
Budzynski	11:0	6:6	-	7:6	10:0	6:7	7:3	40:19	2
M.Fink	15:2	6:3	6:7	-	6:4	14:4	8:2	47:20	1
Jessen	6:1	2:7	0:10	4:6	-	4:2	4:6	16:26	4
Seilz	2:6	0:6	7:6	4:14	2:4	-	2:8	15:36	6

Gruppe 12

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Kühnel	-	1:13	2:17	2:8	0:13	1:17	0:10	6:68	6
Gersdorf	13:1	-	5:5	13:4	5:3	3:4	7:3	39:17	2
Harte	17:2	5:5	-	5:6	7:5	3:3	6:4	37:21	4
Leyhausen	8:2	4:13	6:5	-	2:9	4:3	6:4	24:32	3
R.Stüve	13:0	3:5	5:7	9:2	-	3:6	4:6	33:20	5
El-Jarad	17:1	4:3	3:3	3:4	6:3	-	7:3	33:14	1

Gruppe 13

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
A.John	-	1:4	6:8	2:12	6:6	5:0	3:7	20:30	4
P.Bumke	4:1	-	12:4	3:2	5:1	11:1	10:0	35:9	1
Graebert	8:6	4:12	-	1:6	3:1	11:7	6:4	27:32	3
Meiß	12:2	2:3	6:1	-	6:5	11:2	8:2	37:13	2
H.Stüve	6:6	1:5	1:3	5:6	-	2:3	1:9	15:23	6
Beyrow	0:5	1:11	7:11	2:11	3:2	-	2:8	13:40	5

Gruppe 14

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Göhling	-	3:2	6:2	9:9	11:3	7:1	29:16	1
Behrendt	2:3	-	4:3	3:6	11:3	4:4	20:15	3
Hahn	2:6	3:4	-	2:4	8:0	2:6	15:14	4
Matt	9:9	6:3	4:2	-	6:0	7:1	25:14	2
Cutilo	3:11	3:11	0:8	0:6	-	0:8	6:36	5

Gruppe 15

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Asseyer	-	2:12	4:17	1:9	1:1	1:7	8:39	5
Kähling	12:2	-	6:3	9:3	9:1	8:0	36:9	1
R.Suchan	17:4	3:6	-	11:3	11:3	6:2	42:16	2
Krieger	9:1	3:9	3:11	-	9:0	4:4	24:21	3
Kielmann	1:1	1:9	3:11	0:9	-	1:7	5:30	4

Gruppe 16

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Gaedke	-	3:5	1:6	1:9	2:7	2:8	0:10	9:35	6
Leopold	5:3	-	1:5	6:7	3:5	6:2	4:6	21:22	4
Adler	6:1	5:1	-	4:2	1:7	7:2	8:2	23:13	2
Wolf	9:1	7:6	2:4	-	1:2	9:1	6:4	28:14	3
Mahnke	7:2	5:3	7:1	2:1	-	8:3	10:0	29:10	1
Liedtke	8:2	2:6	2:7	1:9	3:8	-	2:8	16:32	5

Gruppe 17

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Katzur	-	4:6	5:5	3:4	8:3	3:5	20:18	3
A.Schulz	6:4	-	3:4	5:9	6:8	2:6	20:25	5
Beyer	5:5	4:3	-	5:4	5:4	7:1	19:16	1
L.Stüve	4:3	9:5	4:5	-	8:3	6:2	25:16	2
Kilian	3:8	8:6	4:5	3:8	-	2:6	18:27	4

Gruppe 18

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Knauft	-	8:4	10:6	2:6	5:2	6:2	25:18	2
Regely	4:8	-	3:11	3:9	4:7	0:8	14:35	5
Wenzel	6:10	11:3	-	2:2	5:10	3:5	24:25	4
Schnelle	6:2	9:3	2:2	-	2:1	7:1	19:8	1
R.Müller	2:5	7:4	10:5	1:2	-	4:4	20:16	3

Gruppe 19

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Pohl	-	8:2	6:5	4:3	4:2	4:5	8:2	26:17	3
L.Lappöhn	2:8	-	1:8	6:7	5:7	4:10	0:10	18:40	6
Buhmann	5:6	8:1	-	4:3	10:4	3:2	8:2	30:16	2
M.Müller	3:4	7:6	3:4	-	3:3	4:7	3:7	20:24	4
Pretzsch	2:4	7:5	4:10	3:3	-	4:9	3:7	20:31	5
Lubowski	5:4	10:4	2:3	7:4	9:4	-	8:2	33:19	1

Gruppe 20

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Krüger	-	2:1	3:6	16:1	3:5	14:4	6:4	38:17	3
Podszun	1:2	-	2:2	9:2	3:4	15:2	5:5	30:12	4
Heins	6:3	2:2	-	10:2	6:10	14:2	7:3	38:19	2
Mitschke	1:16	2:9	2:10	-	3:25	1:11	0:10	9:71	6
Funke	5:3	4:3	10:6	25:3	-	21:4	10:0	65:19	1
N.Beschke	4:14	2:15	2:14	11:1	4:21	-	2:8	23:65	5

Gruppe 21

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Sandig	-	4:9	3:7	2:5	11:9	5:16	2:8	25:46	5
Giehler	9:4	-	4:5	5:0	6:3	4:5	6:4	28:17	3
F.Haufe	7:3	5:4	-	8:2	6:3	5:7	8:2	31:19	2
Bleimehl	5:2	0:5	2:8	-	6:6	5:5	4:6	18:26	4
Sentner	9:11	3:6	3:6	6:6	-	3:4	1:9	24:33	6
Wasserburger	16:5	5:4	7:5	5:5	4:3	-	9:1	37:22	1

Gruppe 22

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Hunt	-	4:3	7:2	3:3	4:7	7:2	7:3	25:17	2
W.Kolski	3:4	-	6:4	6:3	4:6	8:6	6:4	27:23	3
Klindworth	2:7	4:6	-	5:5	6:11	10:4	3:7	27:33	5
M.Saust	3:3	3:6	5:5	-	3:12	8:2	4:6	22:28	4
Glück	7:4	6:4	11:6	12:3	-	7:2	10:0	43:19	1
Busch	2:7	6:8	6:10	2:8	2:7	-	0:10	18:40	6

Gruppe 23

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Frehe	-	2:6	1:7	10:5	4:6	7:1	4:6	24:25	4
H.Müller	6:2	-	4:4	7:5	4:2	8:2	9:1	29:15	2
A.Haufe	7:1	4:4	-	12:3	6:5	7:3	9:1	36:16	1
Becker	5:10	5:7	3:12	-	0:5	10:6	2:8	23:40	5
Häfner	6:4	2:4	5:6	5:0	-	12:0	6:4	30:14	3
Nitsch	1:7	2:8	3:7	6:10	0:12	-	0:10	12:44	6

Gruppe 24

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
M.Grüneberg	-	2:4	16:3	5:2	6:11		4:4	29:20	3
Dettmer	4:2	-	9:3	4:4	7:8		5:3	24:17	2
Bleymehl	3:16	3:9	-	1:14	1:11		0:8	8:50	5
Schmidt	2:5	4:4	14:1	-	2:2		4:4	22:12	4
Pietsch	11:6	8:7	11:1	2:2	-		7:1	32:16	1

Gruppe 25

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Jung	-	3:3	1:4	7:4	4:7	2:6	3:7	17:24	4
R.Mietke	3:3	-	4:11	3:5	8:6	3:4	3:7	21:29	5
Uecker	4:1	11:4	-	12:0	7:6	5:3	10:0	39:14	1
Oberbeck	4:7	5:3	0:12	-	3:6	2:3	2:8	14:31	6
Jäger	7:4	6:8	6:7	6:3	-	3:3	5:5	28:25	3
Schönlau	6:2	4:3	3:5	3:2	3:3	-	7:3	19:15	2

gropiusstadt*

41. Heins 42. Dettmer 43. Beyer 44. Braun 45. Altstetter 46. Netzelt
 47. W.Kolski 48. Lorenzen 49. R.Suchan 50. Eggers 51. F. Haufe
 52. Matt 53. Giehler 54. Bökel 55. Morjan 56. Leyhausen
 57. Zeunert 58. Runge 59. Schönlau 60. Schmied 61. Buhmann 62. El-Jarad
 63. Budzynski 64. M.Szyska 65. Nissen 66. Krieger 67. Wolff
 68. Hunt 69. H.Müller 70. Meis 71. Lenz 72. Kuxdorf 73. Katur
 74. Graebert 75. Wagner 76. Harte 77. Richter 78. Tromp 79. Podszun
 80. Marx 81. W.Mieke 82. W.Müller 83. Thomas 84. Bonk 85. Schmidt
 86. Osterloh 87. R.Stüve 88. Küssner 89. Frehe 90. Leopold
 91. Kur 92. Saust 93. John 94. Sroka 95. Bleymehl 96. Stielau 97. Jessen
 98. Katur 99. Wenzel 100. Weichert 101. Stritzke 102. M. Müller
 103. Klindworth 104. Jung 105. R.Mietke 106. R.Lemcke 107. Ludwig
 108. A.John 109. Pretzsch 110. Hackelbusch 111. Krägeloh
 112. Beer 113. Hahn 114. A.Schulz 115. Kilian 116. H.Suchan 117. Horth
 118. Köbernik 119. Liedtke 120. Becker 121. Oberbeck 122. sandig
 123. Seilz 124. Gehrke 125. Beyrow 126. Starke 127. Beschke
 128. Gatz 129. Kielmann 130. Asseyer 131. Sentner 132. Brandes 133. R.Lappöhn
 134. H.Stüve 135. A.Bumke 136. Regely 137. Cutilo 138. Bleymehl
 139. Busch 140. L.Lappöhn 141. Schildberg 142. Gaedke 143. Beschke
 144. Nitsch 145. Mietke 146. Uecker

Zwischenrunde 1

DEM 79

Gruppe 1

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Becht	-	4:4	4:1	2:5	2:1	5:3	12:11	2
Giehler	4:4	-	5:3	3:5	3:8	3:5	15:20	4
H.Müller	1:4	3:5	-	4:5	3:3	1:7	11:17	5
Mönnig	5:2	5:3	5:4	-	3:2	8:0	18:11	1
Netzel	1:2	8:3	3:3	2:3	-	3:5	14:11	3

Gruppe 2

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Uecker	-	6:4	5:5	4:7	3:2	5:3	18:18	2
M.Szyska	4:6	-	8:4	2:6	3:9	2:6	17:25	5
Funke	5:5	4:8	-	5:3	9:4	5:3	23:20	1
K.Lemcke	7:4	6:2	3:5	-	1:4	4:4	17:15	4
Kähling	2:3	9:3	4:9	4:1	-	4:4	19:16	3

Gruppe 3

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Bökel	-	4:4	2:4	3:1	2:7	3:5	11:16	4
R.Suchan	4:4	-	6:3	6:8	4:7	3:5	20:22	3
R.Müller	4:2	3:6	-	6:4	2:2	5:3	15:14	2
Schönlau	1:3	8:6	4:6	-	5:8	2:6	18:23	5
M.Fink	7:2	7:4	2:2	8:5	-	7:1	24:13	1

Gruppe 4

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Graebert	-	6:10	5:14	9:14	1:7	0:8	21:45	5
Buhmann	10:6	-	1:5	6:8	0:4	2:6	17:23	4
Häfner	14:5	5:1	-	5:3	9:6	8:0	33:15	1
Lubowski	14:9	8:6	3:5	-	5:6	4:4	30:26	3
Behrendt	7:1	4:0	6:9	6:5	-	6:2	23:15	2

Gruppe 5

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Röpke	-	1:3	5:4	9:6	6:2	6:2	21:15	2
A.Haufe	3:1	-	7:5	6:2	5:1	8:0	21:9	1
Hunt	4:5	5:7	-	3:3	6:8	1:7	18:23	5
Morjan	6:9	2:6	3:3	-	6:5	3:5	17:23	3
Budzynski	2:6	1:5	8:6	5:6	-	2:6	16:23	4

Gruppe 6

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
L.Stüve	-	4:4	7:4	7:1	2:3	5:3	20:12	1
Schwarz	4:4	-	9:6	7:2	2:8	5:3	22:20	3
Matt	4:7	6:9	-	5:5	4:3	3:5	19:24	4
H.J.Wolff	1:7	2:7	5:5	-	3:3	2:6	11:22	5
Göhling	3:2	8:2	3:4	3:3	-	5:3	17:11	2

Gruppe 7

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Lorenzen	-	6:6	8:4	2:6	4:5	3:5	20:21	4
Pohl	6:6	-	3:3	5:3	2:0	6:2	16:12	1
Nissen	4:8	3:3	-	3:8	3:3	2:6	13:22	5
Ritter	6:2	3:5	8:3	-	6:3	6:2	23:13	2
F.Haufe	5:4	0:2	3:3	3:6	-	3:5	11:15	3

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Wasserburger	-	5:5	5:2	6:1	5:6	5:3	21:14	2
R.Fink	5:5	-	10:1	2:4	5:5	4:4	22:15	4
Wagner	2:5	1:10	-	0:10	2:7	0:8	5:32	5
Kirndorfer	1:6	4:2	10:0	-	5:8	4:4	20:16	3
M.Grüneberg	6:5	5:5	7:2	8:5	-	7:1	26:17	1

Gruppe 9

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
W.Kolski	-	3:5	4:6	6:2	5:5	3:5	18:18	4
Minnich	5:3	-	3:1	13:3	7:2	8:0	28:9	1
Mahnke	6:4	1:3	-	6:4	3:4	4:4	16:15	3
Katzur	2:6	3:13	4:6	-	1:7	0:8	10:32	5
Busch	5:5	2:7	4:3	7:1	-	5:3	18:16	2

Gruppe 10

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Berger	-	2:4	8:2	8:5	7:3	6:2	25:13	2
Oehlmann	4:2	-	4:5	6:3	9:1	6:2	23:11	1
Leyhausen	2:8	5:4	-	3:4	6:6	3:5	16:22	4
Dettmer	5:8	3:6	4:3	-	7:3	4:4	19:20	3
Lenz	3:7	1:9	6:6	3:7	-	1:7	13:29	5

Gruppe 11

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Altstetter	-	10:4	3:5	8:8	2:3	3:5	23:20	4
Bergner	4:10	-	6:5	4:3	6:3	6:2	20:21	1
Noske	5:3	5:6	-	7:5	7:7	5:3	24:21	2
Runge	8:8	3:4	5:7	-	7:7	2:6	23:26	5
Beyer	3:2	3:6	7:7	7:7	-	4:4	20:22	3

Gruppe 12

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Adler	-	8:9	8:5	2:2	8:5	5:3	26:21	2
Knauft	9:8	-	1:6	7:6	6:4	6:2	23:24	1
Wolf	5:8	6:1	-	1:0	3:4	4:4	15:13	3
Meiss	2:2	6:7	0:1	-	2:6	1:7	10:16	5
Heins	5:8	4:6	4:3	6:2	-	4:4	19:19	4

Gruppe 13

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
P.Bunke	-	3:2	5:4	4:4	0:4	5:3	12:14	2
Schmid	2:3	-	5:4	7:5	3:4	4:4	17:16	3
Zeunert	4:5	4:5	-	4:6	8:5	2:6	20:21	5
Eggers	4:4	5:7	6:4	-	5:7	3:5	20:22	4
Pietsch	4:0	4:3	5:8	7:5	-	6:2	20:16	1

Gruppe 14

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Braun	-	5:3	3:6	8:6	2:9	4:4	18:24	3
Jäger	3:5	-	9:3	8:6	2:2	5:3	22:16	2
El-Jarad	6:3	3:9	-	2:3	3:5	2:6	14:20	5
Schmied	6:8	6:8	3:2	-	3:5	2:6	18:23	4
Glück	9:2	2:2	5:3	5:3	-	7:1	21:10	1

Gruppe 15

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Gersdorf	-	3:4	4:5	9:2	7:3	4:4	21:16	3
Krüger	4:3	-	3:6	5:4	4:1	6:2	16:14	2
Schnelle	5:4	6:3	-	4:1	8:2	8:0	23:10	1
Krieger	2:9	4:5	1:4	-	5:4	2:6	12:22	4
Kuxdorf	3:7	1:4	2:8	4:5	-	0:8	10:24	5

Gruppe 1

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Minnich	-	2:4	2:5	9:2	0:2	2:6	13:13	5
R.Müller	4:2	-	3:4	4:5	5:4	4:4	16:15	4
Mönnig	5:2	4:3	-	2:9	3:3	5:3	14:17	2
Krüger	2:9	5:4	9:2	-	1:2	4:4	17:17	3
Glück	2:0	4:5	3:3	2:1	-	5:3	11: 9	1

Gruppe 2

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
M.Grüneberg	-	5:4	4:1	3:4	5:5	5:3	17:14	2
Noske	4:5	-	1:6	3:8	7:7	1:7	15:26	5
P.Bunke	1:4	6:1	-	7:4	3:8	4:4	17:17	4
Funke	4:3	8:3	4:7	-	9:2	6:2	25:15	1
Busch	5:5	7:7	8:3	2:9	-	4:4	22:24	3

Gruppe 3

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Uecker	-	7:2	5:6	2:6	7:8	2:6	21:22	4
Berger	2:7	-	4:7	6:7	5:16	0:8	17:35	5
Behrendt	6:5	7:4	-	5:10	4:6	4:4	22:25	3
Jäger	6:2	7:6	10:5	-	3:3	7:1	26:16	2
M.Fink	8:7	16:5	6:4	3:3	-	7:1	33:19	1

Gruppe 4

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Pietsch	-	5:3	7:5	4:5	5:7	4:4	21:20	4
l.Stüve	3:5	-	2:5	4:6	3:4	0:8	12:20	5
Häfner	5:7	5:2	-	3:3	6:4	5:3	19:16	2
Schnelle	5:4	6:4	3:3	-	2:1	7:1	16:12	1
Göhling	7:5	4:3	4:6	1:2	-	4:4	16:16	3

Gruppe 5

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Adler	-	7:4	4:7	4:3	1:1	5:3	16:15	1
Knauft	4:7	-	7:4	5:6	9:6	4:4	25:23	2
A.Haufe	7:4	4:7	-	5:5	1:5	3:5	17:21	5
Pohl	3:4	6:5	5:5	-	4:4	4:4	18:18	4
Becht	1:1	6:9	5:1	4:4	-	4:4	16:15	3

Gruppe 6

	1	2	3	4	5	Punkte	Tore	Platz
Wasserburger	-	7:7	3:5	2:0	5:5	4:4	17:17	3
Röpke	7:7	-	3:3	2:0	5:3	6:2	17:13	2
Ritter	5:3	3:3	-	2:0	3:1	7:1	13: 7	1
Bergner	0:2	0:2	0:2	-	0:2	0:8	0: 8	5
Oehlmann	5:5	3:5	1:3	2:0	-	3:5	11:13	4

berlin

Die Punktejäger der Deutschen Meisterschaft 1979:

Glück	30:8	Funke	28:10	Schnelle	26:10	Torschützenkönig
Ritter	30:8	M.Fink	28:10	Häfner	25:13	wurde Peter Funke
Röpke	30:8	Mönnig	28:10			mit insgesamt
						141 Treffern

Die beste Abwehr hatte Werner Glück mit 2,7 Gegentreffern im Durchschnitt!
Den höchsten Sieg feierte Peter Funke mit 25:3 gegen Mitschke!

Endrunde um die Plätze 25 - 30

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Minnich	-	3:4	7:3	6:4	3:4	2:0	6:4	21:15	2
Noske	4:3	-	2:8	7:7	2:8	2:0	5:5	17:26	4
Berger	3:7	8:2	-	3:4	3:7	2:0	4:6	19:20	5
L.Stüve	4:6	7:7	4:3	-	2:5	2:0	5:5	19:21	3
A.Haufe	4:3	8:2	7:3	5:2	-	2:0	10:0	26:10	1
Bergner	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	-	0:10	0:10	6

Endrunde um die Plätze 19 - 24

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
R.Müller	-	10:6	2:3	6:5	3:3	3:3	6:4	24:20	2
P.Bumke	6:10	-	3:5	5:7	6:2	1:1	3:7	21:25	6
Uecker	3:2	5:3	-	5:5	1:6	3:1	7:3	17:17	1
Pietsch	5:6	7:5	5:5	-	7:5	6:8	5:5	30:29	3
Pohl	3:3	2:6	6:1	5:7	-	6:3	5:5	22:20	4
Oehlmann	3:3	1:1	1:3	8:6	3:6	-	4:6	16:19	5

Endrunde um die Plätze 13 - 18

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Krüger	-	9:4	3:5	2:4	4:3	4:3	6:4	18:16	2
Busch	4:9	-	6:5	3:6	2:6	7:5	4:6	22:31	4
Behrendt	5:3	5:6	-	4:12	4:5	7:6	4:6	25:32	5
Göhling	4:2	6:3	12:4	-	1:4	7:7	7:3	30:21	1
Becht	3:4	6:2	5:4	4:1	-	3:6	6:4	21:17	3
Wasserburger	3:4	5:7	6:7	7:7	6:3	-	3:7	27:28	6

Endrunde

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Jäger	-	2:8	6:6	1:6	10:12	8:4	3:7	27:36	5
Ritter	8:2	-	3:3	4:3	11:1	4:3	9:1	30:12	1
Schnelle	6:6	3:3	-	3:2	4:7	2:3	4:6	18:21	4
Knauft	6:1	3:4	2:3	-	3:5	2:3	2:8	16:16	6
Mönnig	12:10	1:11	7:4	5:3	-	3:6	6:4	28:34	3
M.Fink	4:8	3:6	3:2	3:2	6:3	-	6:4	19:21	2

Endrunde

	1	2	3	4	5	6	Punkte	Tore	Platz
Röpke	-	2:4	8:4	7:3	6:5	3:3	7:3	26:19	2
Häfner	4:2	-	3:3	6:4	4:4	1:8	6:4	18:21	3
Funke	4:8	3:3	-	7:4	5:4	3:4	5:5	22:23	4
Adler	3:7	4:6	4:7	-	14:3	2:4	2:8	27:27	5
M.Grüneberg	5:6	4:4	4:5	3:14	-	2:2	2:8	18:31	6
Glück	3:3	8:1	4:3	4:2	2:2	-	8:2	21:11	1

Spiel um Platz 11 + 12	Knauft	-	M.Grüneberg	3:6
Spiel um Platz 9 + 10	Jäger	-	Adler	11:11 n.V. 13:14
Spiel um Platz 7 + 8	Schnelle	-	Funke	1:6
Spiel um Platz 5 + 6	Mönnig	-	Häfner	6:5
Spiel um Platz 3 + 4	M.Fink	-	Röpke	2:3
Endspiel	Ritter	-	Glück	2:1